

HAU

TANZ ^{IM} AUGUST

13.–29.8.2026

38. Internationales Festival Berlin

Tanz im August Service
Tel. +49(0)30 259 004-27
service@tanzimaugust.de

Tageskasse
HAU2
Hallesches Ufer 34, 10963 Berlin
Tel. +49(0)30 259 004-27
tickets@hebbel-am-ufer.de

Öffnungszeiten
Mo–Sa ab 15:00 bis eine Stunde vor
Vorstellungsbeginn;
an vorstellungsfreien Tagen und
während des Festivals: 15:00–19:00

Ticketkauf auch jederzeit über
www.tanzimaugust.de

 tanzimaugust.de/newsletter
 [@tanzimaugust](https://www.instagram.com/tanzimaugust)
 [facebook.com/tanzimaugust](https://www.facebook.com/tanzimaugust)
[#tanzimaugust](https://www.tanzimaugust.de)



Den Festivalkalender finden Sie auf der
letzten Seite.

2	Vorworte <i>Forewords</i>
10	Tischkau / Nedd / Yukiko x Malpaso Dance Company TRAPICANA
12	Chara Kotsali IT'S THE END OF THE AMUSEMENT PHASE
14	Mohamed Toukabri Every-Body-Knows-What-Tomorrow-Brings ...
16	Marco da Silva Ferreira F*cking Future
18	Dana Michel YOU CANNOT CAN
20	Cloud Gate Dance Theatre of Taiwan / Cheng Tsung-lung Sounding Light
24	Jumana Dabis / SHAMS Dance Company Sarkha صرخة
26	Simona Deaconescu / Ioana Vreme Moser / Simina Oprescu The Choreography of Water
28	Agnietė Lisičkinaitė & Igor Shugaleev CLAP & SLAP
30	Ballet national de Marseille / (LA)HORDE Après moi, le déluge
34	Trajal Harrell / Zürich Dance Ensemble Music Music – Histoire(s) du Théâtre VII
36	Lenio Kaklea Les Oiseaux
38	Diana Niepce HORNFUCKERS
40	Kasia Wolińska Phoenix.Sun
42	Mélissa Guex DOWN (full album)
44	Kareth Schaffer & Jonas Hauer Bat Dances
46	Calixto Neto / VOA Bruits Marrons
48	En–Knap / Emese Cuhorka / Csaba Molnár MASTERWORK FOR SIX DANCERS
52	Outbox Movement Outbox Me Battle x Tanz im August
54	Publikumsformate <i>Audience Engagement</i>
56	Barrierefreiheit <i>Accessibility</i>
58	Workshops <i>Workshops</i>
60	Podcast DRIFT <i>Podcast / DRIFT</i>
61	Festivalzentrum Festivalpartys <i>Festival Centre / Festival Parties</i>
62	Tanz im August & Nachhaltigkeit <i>Tanz im August & Sustainability</i>
75	Spielorte <i>Venues</i>
76	Tickets Preise <i>Tickets / Prices</i>
78	Team Impressum <i>Team / Imprint</i>
80	Festivalkalender <i>Festival Calendar</i>

Aussichten: wechselhaft

Zur Inspiration für die diesjährige visuelle Erscheinung des Festivals Tanz im August ist das Team in die Welt der Wetterkarten eingetaucht. Hervorgeholt wurden unterschiedliche grafische Darstellungen, die komplexe meteorologische Daten wie Luftdruck, Temperatur und Niederschlag mittels Linien, Pfeilen, Symbolen und Farbskalen auf einen Blick erfassbar machen sollen – egal, ob für die aktuelle Situation, für die Vergangenheit oder als Vorhersage für die Zukunft. Es sind – oft sehr schöne – Abstraktionen, die Phänomene sichtbar machen, die wir nicht beherrschen, oder besser noch: denen wir ausgeliefert sind.

In diesem Sinne symbolisieren die Wetterkarten für mich ein Paradox. Sie sind einerseits ein Produkt des Anthropozäns (ein Begriff, der den menschlichen Einfluss und seine Dominanz über die biologischen, chemischen und geologischen Prozesse der Erde beschreibt) und damit auch Teil der – patriarchalen – Besitzfantasie, dass wir Menschen die alleinigen Machthaber*innen auf diesem Planeten sind. Andererseits springt uns aus den farbigen Darstellungen unsere Verantwortung für die Klimakrise an, die – so viel ist bekannt – direkten Einfluss auf Fluchtbewegungen, soziale Unruhen, Kriege und wirtschaftliche und politische Stabilität hat. Und dabei können wir uns leicht sehr hilflos fühlen.

So hat mit Blick auf die Krisen und Kriege der letzten Jahre für viele ein starkes Ohnmachtsgefühl die Oberhand über die Allmachtsfantasie gewonnen. Die weltpolitischen Stürme brauen sich über uns zusammen, ausgelöst von Prozessen, an denen wir gefühlt keinen Anteil hatten und haben. Vielleicht ist der Schock dieses Gefühls auch nur ein westeuropäischer und andere Regionen sahen sich schon immer wehrlos dem Spiel der Weltmächte ausgeliefert?

Wir sind Einwirkungen ausgesetzt, die wir als Individuen nicht beherrschen – und vielleicht nie beherrscht haben. Damit sollten wir wieder lernen, besser umzugehen. Eine Aufgabe, die sich auch immer die Kunst gestellt hat. Ob sie das nun auf emotional-existenzielle, politisch-aktivierende oder philosophische Weise macht – sie gibt uns Formen für diesen Umgang. Zugleich ist die Kunst – und vor allem der Tanz! – abhängig von den äußeren Bedingungen unseres Produzierens und wird durch das politische Klima und die öffentliche Finanzierung bestimmt. Dieser Nährboden ist auch nicht mehr so selbstverständlich, wie es uns lange Zeit schien. Auch hier sind Turbulenzen, Zeitenwenden, Hochs und Tiefs zu verzeichnen, in der Bundespolitik, vor allem aber in der Landespolitik Berlins. "Aussichten: wechselhaft", nennt die Wettervorhersage das wohl.

Was können wir tun, wenn wir uns von den politischen Wetterbedingungen hin und her gepustet fühlen? Wir können, gegen alle Wetter – oder besser: *mit dem Wetter?* – etwas kreieren, das, paradoxerweise in seiner Flüchtigkeit, beständig ist: Allianzen der Augenblicke, die uns verbinden für kommende Projekte; Momente, die in unserer Erinnerung bleiben und uns ausstatten mit Zuversicht. So kann es zumindest uns – und wir sind sehr viele –, die sensibel und verbunden bleiben wollen, gelingen, mit dem und gegen den und im Sturm beweglich zu bleiben. Und das erlaubt uns insbesondere der Tanz! Denn es gibt noch Tänze zu tanzen abseits der Menschen und ihrer Allmachtsfantasien.

Für diese motivierende Perspektive danke ich Ricardo Carmona und seinen Kolleg*innen, allen beteiligten Künstler*innen und ihren Teams sowie unseren Partner*innen in der Stadt, ohne die sich Tanz im August nicht so wie der Wind bewegen könnte: den Berliner Festspielen, der Berlinischen Galerie, dem GLS Event Campus Berlin, Grün Berlin, dem Kultur Büro Elisabeth, dem Radialsystem, den Sophiensælen, der Tanzfabrik und Making a Difference. Wir danken unseren Förder*innen, allen voran dem Land Berlin, dem Hauptstadtkulturfonds, der Europäischen Union sowie den Botschaften, Kulturinstituten und Stiftungen. Sie unterstützen uns, das HAU Hebbel am Ufer und das Festival Tanz im August, auch in stürmischen Zeiten und geben uns damit Hoffnung auf Beständigkeit.

Ich wünsche Ihnen, Euch und uns, dass wir im August 2026 viele glückliche Momente haben werden und dass wir zusammenkommen – bei welchem Wetter auch immer!

**Annemie Vanackere – Intendanz & Geschäftsführung HAU Hebbel am Ufer
Mai 2026**

Outlook: changeable

In seeking inspiration for the visual appearance of this year's Tanz im August festival, the team immersed itself in the world of weather maps. What they found was a variety of graphic representations which by means of lines, arrows, symbols, and colour scales aim to make complex meteorological data like barometric pressure, temperature and precipitation comprehensible at a glance – whether applicable to the current situation, to the past, or as a prediction of the future. These abstractions – often quite beautiful – render visible phenomena over which we don't have mastery, or better yet: at whose mercy we find ourselves.

In this spirit, the weather maps emblemize for me a present-day paradox. On the one hand, they're a product of the Anthropocene (a term that describes human impact on and domination of the earth's biological, chemical, and geological processes) and thus part of the – patriarchal – fantasy that we human beings are the sole rulers on this planet. On the other hand, what jumps out at us from the colourful depictions is our responsibility for the climate crisis, which – this much we know – has a direct influence on the movement of refugees, social unrest, wars, and economic and political stability. And that can easily make us feel quite helpless.

For many people, in view of the crises and wars of the last few years, a strong feeling of powerlessness has gained the upper hand over the fantasy of omnipotence. The storms of world politics are brewing over us, triggered by processes in which it feels as if we had and have no stake. Perhaps it's only in Western Europe that people feel shocked by this, and other regions have always felt defenceless in the face of the game of world powers?

We find ourselves exposed to factors that we as individuals cannot control – and perhaps never have been able to control. We need to relearn how to cope with this better. And this is a task art has always set itself. Whether it does so in an emotional and existential way, or a politically activating or philosophical way – art gives us forms for dealing better with these circumstances. At the same time, art – and dance above all! – is dependent on the external conditions in which we produce it, and affected by the political climate and by public funding. For a long time, it seemed one could take fertile soil for granted, but that is no longer the case. Even here, turbulence, turning points, highs, and lows must be observed, in federal politics, but above all in Berlin's state politics. "Outlook: changeable", as the weather forecast puts it.

What can we do if we feel like we're being blown back and forth by the political weather conditions? We can create something contrary to all weather – or better yet with the weather? – that, paradoxically, is stable in its fleetingness: alliances of instants that bring us together for future projects, moments that remain in our memory and endow us with confidence. So that at least those of us – and there are a great many of us – who wish to remain sensitive and united can succeed in staying mobile with and against and in the storm. And dance especially allows us that! For there are still dances to be danced aside of human beings and their fantasies of omnipotence.

I'd like to thank the following people for this motivating point of view: Ricardo Carmona and his colleagues, all the participating artists and their teams, as well as our partners in Berlin without whom Tanz im August would not be able to move as freely as the wind: Berliner Festspiele, Berlinische Galerie, GLS Event Campus Berlin, Grün Berlin, Kultur Büro Elisabeth, Radialsystem, Sophiensaele, Tanzfabrik, and Making a Difference. We also wish to thank our sponsors, first and foremost the State of Berlin, the Hauptstadt-kulturfonds, the European Union, as well as the embassies, cultural institutes and councils. They support us, HAU Hebbel am Ufer, and the Tanz im August festival, even in tempestuous times – and in doing so they give us hope that we will endure.

I wish all of you, and us, many happy moments in August 2026, and hope we'll come together – whatever the weather!

**Annemie Vanackere – Artistic & Managing Director HAU Hebbel am Ufer
May 2026**

An Atmosphere of Moving Pressures

Weather moves through the world like an unseen choreography. It gathers, shifts, and arrives slowly or all at once. Winds redraw ocean routes, heat reshapes land, storms form far away before they reach our doors. The World, like the weather, is in motion. Current fascist tendencies and right-wing governments create political climates that change the conditions: pressure builds, alliances drift, tensions accumulate before breaking like sudden summer thunderstorms. In such times, Art – like the weather – is never background scenery: it is a reciprocal political force that shapes our current state. It imprints and mirrors how we move, feel, and come together.

This year's festival unfolds like a weather map: shifting currents, warm fronts, and gathering winds. Within this changing climate, encounters between artists, works, and audiences create places of attention and possibility. The festival becomes an atmosphere we inhabit together – where we collectively navigate evolving conditions and move through uncertain winds.

Weather systems do not stop at borders. Winds travel across territories, carrying heat, humidity, beings and dust, from one region to another, reshaping climates along their path. In a similar way, several artists of this year's festival explore transnational belonging and identity, question the nation state. Joana Tischkau, Jeremy Nedd, and Sophie Yukiko together with the Malpaso Dance Company examine tensions between cultural authenticity and exoticisation, while Mohamed Toukabri traces personal trajectories shaped by language and migration. Marco da Silva Ferreira uses dance vocabularies to resist militarisation, violence, and toxic masculinity, and Outbox Movement creates encounters between diverse dance styles beyond fixed frames. Like air currents, these works move across territories, reimagining belonging as fluid, shared, and continuously in motion.

Weather is also shaped by time. Layers of air hold particles and echoes from distant events, forming clouds shaped by what came before. Several artists approach history not as a fixed narrative, but as a climate that surrounds us. Chara Kotsali revisits history as a series of discontinuities and disappointments. Trajal Harrell treats songs as archived memory, while Calixto Neto reflects on music as an act of resistance and solidarity. En-Knap with Emese Cuhorka, and Csaba Molnár engage with layered references from the Western dance canon, and Kasia Wolińska uses history as a tool for rebirth.

At the current time, the global atmosphere grows increasingly unstable; inhospitable and sudden shifts reshape the geopolitical landscape. The air becomes thinner for many. Agnietė Lisičkinaitė and Igor Shugaleev reflect on the impact of Russia's full-scale invasion of Ukraine. Jumana Dabis addresses resilience and instability in Gaza, and Diana Niepce explores bodies in states of conflict and oppression. Ballet national de Marseille / (LA)HORDE uses dance as transgression driven by revolt, while Mélissa Guex develops strategies for navigating a seemingly hopeless present. Like converging weather systems, these works reflect a world in flux: unsettled, interconnected, and searching for new horizons.

Beyond these storms, artists also turn to nature and ecological rhythms as tools of reflection and transformation. Dana Michel explores swimming and its aquatic histories, while Cloud Gate Dance Theatre of Taiwan with Cheng Tsung-lung evokes landscapes shaped by elemental forces. Simona Deaconescu, Ioana Vreme Moser, and Simina Oprescu draw parallels between the flow of natural water currents and our bodies, while Lenio Kaklea explores bird movements as systems of competition and play. Kareth Schaffer together with Jonas Hauer investigate how bats' echolocation can become a mode of sensing our environment and perception. In these works, nature is not a backdrop but a dynamic force that invites us to reconsider our place within a shared world.

Nothing settles: not history, not geography, not the present tense. Storms do not arrive as single events but as accumulations, and what seems distant becomes immediate; what seemed stable reveals its fragility. In such a political climate, artistic creations become a way of staying attentive, not outside of the world, but within its pressures. Artistic engagement and collective responsibility emerge as shared orientations for an unstable time.

The festival does not offer resolutions, but a shared passage through the current shifting conditions. And as the weather continues to change, we remain inside it: attentive, implicated, and moving with what moves through us.

**Ricardo Carmona – Artistic Director & Tanz im August Team
May 2026**

Eine Atmosphäre sich verändernder Druckverhältnisse

Das Wetter wogt durch die Welt wie eine unsichtbare Choreografie. Es ballt und verschiebt sich, es nähert sich langsam oder ist auf einmal da. Winde leiten Meeresströmungen und Seewege um, Hitze verändert die Landschaft, Stürme bauen sich in großer Entfernung auf, ehe sie bei uns an die Tür schlagen. Die Welt, gleich dem Wetter, ist in Bewegung. Aktuelle faschistische Tendenzen und rechtsgerichtete Regierungen schaffen ein politisches Klima mit veränderten Bedingungen: Druck wird aufgebaut, Allianzen verschieben sich, Spannungen nehmen zu und entladen sich wie ein plötzliches Sommergewitter. In Zeiten wie diesen ist die Kunst – wie das Wetter – niemals nur Hintergrundgeschehen: Sie ist eine politische Kraft mit Wechselwirkung, die unseren gegenwärtigen Zustand prägt. Sie beeinflusst und spiegelt unsere Bewegungen, Gefühle und Begegnungen.

In diesem Jahr entfaltet sich das Festival wie eine Wetterkarte: umgelenkte Strömungen, Wärmefronten und aufkommende Winde. In diesem veränderten Klima schaffen Begegnungen zwischen Künstler*innen, ihren Arbeiten und dem Publikum Momente der Aufmerksamkeit und Möglichkeit. Das Festival wird selbst zur Atmosphäre, die wir gemeinsam bewohnen, in der wir durch wechselnde Witterungen manövrieren und unstete Winde kreuzen.

Wettersysteme machen vor Grenzen nicht halt. Winde ziehen über Territorien hinweg; sie bringen Hitze, Feuchtigkeit, Lebewesen und Staub von einer Region in die andere und formen auf ihrem Weg klimatische Verhältnisse um. Auf ähnliche Weise befassen sich im diesjährigen Festival verschiedene Künstler*innen mit transnationaler Zugehörigkeit und Identität und stellen den Nationalstaat infrage. Joana Tischkau, Jeremy Nedd und Sophie Yukiko untersuchen gemeinsam mit der Malpaso Dance Company Spannungsverhältnisse zwischen kultureller Authentizität und Exotisierung, Mohamed Toukabri erkundet den Einfluss von Sprache und Migration auf seinen persönlichen Lebensweg. Marco da Silva Ferreira nutzt tänzerisches Vokabular als Mittel des Widerstands gegen Militarisierung, Gewalt und toxische Männlichkeit, und bei Outbox Movement treffen verschiedene Tanzstile aufeinander und brechen aus festgelegten Rahmen aus. Wie Luftströmungen bewegen sich diese Arbeiten über Grenzgebiete hinweg und sehen Zugehörigkeit als fluide, wandelbare Eigenschaft, die uns verbindet.

Auch die Zeit beeinflusst das Wetter. Luftschichten bergen Teilchen und Echos weit entfernter Ereignisse und bilden Wolken aus dem, was zuvor geschah. Einige Künstler*innen betrachten Geschichte nicht als festgeschriebenes Narrativ, sondern als uns umgebendes Klima. Chara Kotsali greift Geschichte neu auf – als eine Reihe von Umbrüchen und Enttäuschungen. Trajal Harrell behandelt Songs als Gedächtnisarchiv und Calixto Neto denkt

über Musik als Akt des Widerstands und der Solidarität nach. En-Knap mit Emese Cuhorka und Csaba Molnár arbeiten mit vielschichtigen Zitaten aus dem westlichen Tanzkanon, während Kasia Wolińska die Geschichte als Instrument zur Wiedergeburt verwendet.

Die globale Atmosphäre zeigt sich gegenwärtig zunehmend wechselhaft; lebensfeindliche, oft plötzliche Verschiebungen gestalten die geopolitische Landschaft neu. Für viele wird die Luft spürbar dünner. Agnietė Lisičkinaitė und Igor Shugaleev setzen sich mit den Auswirkungen von Russlands Völlinvasion in der Ukraine auseinander. Jumana Dabis befasst sich mit Resilienz und Instabilität in Gaza und Diana Niepce untersucht Körper in Konflikt- und Unterdrückungszuständen. Beim Ballet national de Marseille / (LA)HORDE wird Tanz zur Grenzüberschreitung in Richtung Revolte, während Mélissa Guex Strategien für den Umgang mit einer scheinbar hoffnungslosen Gegenwart entwickelt. Diese Arbeiten spiegeln – wie zusammenfließende Wettersysteme – eine Welt im Fluss: aufgewühlt, miteinander verbunden und auf der Suche nach neuen Horizonten.

Jenseits dieser Stürme suchen Künstler*innen in der Natur und in ökologischen Rhythmen Instrumente zur Reflexion und Transformation. Dana Michel befasst sich mit dem Schwimmen und seinen maritimen Geschichten und das Cloud Gate Dance Theatre of Taiwan mit Cheng Tsung-lung lassen an von Elementarkräften geformte Landschaften denken. Simona Deaconescu, Ioana Vreme Moser und Simina Oprescu ziehen Parallelen zwischen natürlichen Wasserläufen und unseren Körpern und Lenio Kaklea untersucht die Bewegungen von Vögeln als System von Konkurrenz und Spiel. Kareth Schaffer und Jonas Hauer gehen der Frage nach, was wir vom Echolot der Fledermäuse über das Gespür für unsere Umgebung und unsere Wahrnehmung lernen können. In diesen Arbeiten ist die Natur nicht bloß Kulisse, sondern eine dynamische Kraft, mit der wir unseren Platz in einer gemeinsam bewohnten Welt neu bestimmen können.

Nichts beruhigt sich: weder die Geschichte noch die Geografie und auch nicht die Gegenwart. Nicht als Einzelereignisse fegen Stürme über uns hinweg, vielmehr als aufgestaute Gewalten; was weit entfernt scheint, ist plötzlich ganz nah; was stabil schien, erweist sich als fragil. In einem solchen politischen Klima bietet künstlerisches Schaffen eine Möglichkeit, wach zu bleiben – nicht außerhalb der Welt zu stehen, sondern ihre Druckverhältnisse wahrzunehmen. Künstlerische Arbeit und kollektive Verantwortung eröffnen in instabilen Zeiten eine Chance zur gemeinsamen Orientierung.

Das Festival bietet anstelle von Lösungen ein gemeinsames Durchschreiten der sich derzeit wandelnden Verhältnisse. Und während sich das Wetter weiter wandelt, bleiben wir darin: aufmerksam, verwoben und im Einklang mit dem, was uns durchströmt.

**Ricardo Carmona – Künstlerischer Leiter & Team Tanz im August
Mai 2026**



Joana Tischkau © Marina Hoppmann / Sophie Yukiko © Jan Kapitän / Jeremy Nedd © Philip Frowein

1 h 00 min | 12+

Tickets

Normal *full* 30 / 25 / 20 / 14 €

Erm. *red.* 20 / 16 / 13 / 12 €

16.8. ☺ Beyond the Stage Plus

Tischkau / Nedd / Yukiko x Malpaso Dance Company

TRAPICANA

13.8., 20:00 | 14.8., 19:00 | 15.8., 21:00 | 16.8., 17:00 | HAU1
Premiere in Kooperation mit Internationales Sommerfestival Kampnagel

Künstlerische Leitung

Joana Tischkau

Choreografie

Joana Tischkau, Jeremy Nedd,
Sophie Yukiko

Von & mit Malpaso Dance

Company: Daileys Carrazana,
Dayron Domínguez Piedra,
Esven Conrado González
Morales, Frank David González,
Dario Ortega, Laura Rodríguez
Jennifer Suárez Ramos, Carlos
Daniel Valladares Carvajal,
Greta Yero Ortiz

Sound Frieder Blume

Bühne Lea Steinhilber

Kostüm Lenna Stam

Licht & Technische Leitung

Hendrik Borowski

Künstlerische

Produktionsleitung Lianne Mol

Management Lisa Gehring

Mitarbeit Regie & Produktion

Ricardo Sarmiento Ramírez

Mitarbeit Kostüm

Marina Stillger

Produktion: Joana Tischkau. Koproduktion:
Internationales Sommerfestival Kampnagel,
Tanz im August / HAU Hebbel am Ufer,
Goethe-Institut Havanna. Gefördert durch:
Fonds Darstellende Künste aus Mitteln des
Beauftragten der Bundesregierung für Kultur
und Medien, Senatsverwaltung für Kultur
und Gesellschaftlichen Zusammenhalt des
Landes Berlin, Kulturamt der Stadt Frankfurt
am Main.

Der legendäre Nachtclub Tropicana in Havanna (Kuba) mit seiner glamourösen Geschichte bildet den Ausgangspunkt für Joana Tischkaus neue Arbeit "TRAPICANA". Gemeinsam mit Jeremy Nedd, Sophie Yukiko und der Malpaso Dance Company setzt sie sich mit dem Phänomen der 'tourist trap' (dt. 'Tourist*innenfalle') und der darin angelegten Spannung zwischen kultureller Authentizität und Exotisierung auseinander. In einer albtraumhaften Revue kollidieren imaginierte afro-kubanische Tänze mit Trap-Musik. "TRAPICANA" dekonstruiert Klischees, die exotisierende Fantasien nähren, und kreiert zugleich neue Bildwelten – im Versuch, der tatsächlichen Realität ein Stück näherzukommen.

The legendary nightclub Tropicana in Havana (Cuba), with its opulent shows and glamorous history, serves as the point of departure for Joana Tischkau's new work "TRAPICANA". Her collaboration with Jeremy Nedd, Sophie Yukiko, and the Malpaso Dance Company addresses the phenomenon of tourist traps and its inherent tension between cultural authenticity and exoticisation. In a dark revue that unfolds like a bizarre nightmare, distorted traditional as well as imagined Afro-Cuban dances collide with trap music. While dismantling clichés that fuel exoticising fantasies, "TRAPICANA" crafts new images that attempt to capture the reality it aims to portray.



© Pinelopi Gerasimou

00 h 45 min | 12+

Englisch & Griechisch
mit deutschen & englischen
Übertiteln

Tickets

Normal *full* 25 / 20 €

Erm. *red.* 16 / 12 €

15.8. ● Beyond the Stage

Konzept & Choreografie

Chara Kotsali

Text & Video Chara Kotsali

Von & mit Sofia Pouchtou,
Christina Skoutela, Chara Kotsali

Assistenz Choreografie

Vassia Zorballi, Clara Aguilar

Sound & Musik Anna Maria
Rammou, Chara Kotsali

Bühne & Kostüm

Periklis Pravitas

Licht Eliza Alexandropoulou,
Ioanna Athanasiou

Dramaturgische Beratung

Dimitra Mitropoulou

Künstlerische Beratung

Konstantina Georgelou

Produktionsleitung TooFarEast

Produktions- & Tour-

management Chara Kotsali,
Korina Vasileiadou

Mit freundlicher Unterstützung des Onassis
Stegi Touring Programms.

Chara Kotsali

IT'S THE END OF THE AMUSEMENT PHASE

14.8., 17:00 | 15.+16.8., 19:00 | HAU2

Deutschlandpremiere

Geschichte wird meist als linearer Prozess in Richtung Fortschritt dargestellt. Bei Chara Kotsali hingegen stehen Brüche und Enttäuschungen, erschöpfte Körper und ausgelaugte Emotionen im Zentrum. "IT'S THE END OF THE AMUSEMENT PHASE" ist ein kakophonischer Tanzmarathon, durchzogen von schrillen Gitarrenriffs, unaufhörlichem Schlagzeugspiel und schonungslosem Rap. Drei Frauen setzen ihre Körper unserer emotionalen Gegenwart aus – ein sich bis zur Übelkeit drehendes Karussell aus Gefühlen, Bildern und Fakten. Was bleibt uns im Jetzt, wenn die Versprechen der Vergangenheit unerfüllt geblieben sind und die Zukunft uns im Stich lässt?

History is mostly narrated as a linear process towards progress. Chara Kotsali, however, tells a more complex story of discontinuities and disappointments, in which exhausted bodies and drained emotions take centre stage. "IT'S THE END OF THE AMUSEMENT PHASE" is set up as a cacophonous dance marathon, infused with high-pitched guitar chords, relentless drumming, and merciless rapping. Like a nauseating carousel of feelings, facts, and images, three women attempt to embody the present's emotional history. If the promises of the past were not fulfilled and the future has abandoned us – what is left for us now?



© Stef Stessel

1 h 00 min | 12+

Englisch & Arabisch
mit englischen & deutschen
Übertiteln

Tickets
Normal *full* 25 €
Erm. *red.* 17 €

Konzept, Performance, Regie

Mohamed Toukabri

Text & Stimme Essia Jaïbi

Dramaturgie Eva Blaute

Kostüm Magali Grégoir

Sound Annalena Fröhlich

Szenografie & Licht

Stef Stessel in Zusammenarbeit
mit Matthieu Vergez

Technische Koordination & Licht

Matthieu Vergez

Grafik & Animation Alyson Sillon

Künstlerische Beratung

Radouan Mriziga

Produktion: Caravan Production. Koproduktion:
Théâtre Les Tanneurs, Needcompany,
VIERNULVIER, Charleroi danse – Centre
chorégraphique de la Fédération Wallonie-
Bruxelles, STUK, Concertgebouw Brugge,
Beursschouwburg, Le Gymnase CDCN,
Perpodium. Unterstützt durch: die Flämischen
Behörden, die Flämische Gemeinschaftskom-
mission und den Tax Shelter der Belgischen
Föderalen Regierung durch Cronos Invest.
Residenzen: Théâtre Les Tanneurs, c o r s o,
Le Gymnase CDCN, Les Banques Publics –
Festival Les Rencontres à l'échelle, Studio
Thor mit Unterstützung der Compagnie Thor /
Thierry Smits, Needcompany.

Mohamed Toukabri

Every-Body-Knows-What- Tomorrow-Brings-And-We-All- Know-What-Happened-Yesterday

14.+15.8., 19:00 | 16.8., 18:00 | Sophiensæle

Der Körper ist ein lebendiges Archiv – und Tanzen bedeutet, es zu erkunden. In seiner neuesten Arbeit wird Mohamed Toukabri, der virtuos zwischen unterschiedlichsten Welten navigiert, zum Archäologen seines eigenen Körpers. Indem er Breaking und Postmodern Dance ebenso wie persönliche und Tanzgeschichte miteinander verwebt, begibt er sich auf eine Exkursion durch die vielen Facetten seines tanzkulturellen Erbes. Im Dialog zwischen Toukabris Bewegungen und den Worten der Dramatikerin Essia Jaïbi wird das Regelwerk des Tanzes in Echtzeit neu verhandelt. Die Arbeit lädt dazu ein, Körper und Wahrnehmung gemeinsam politisch neu zu denken.

All bodies are living archives, and to dance means to explore those archives. Mohamed Toukabri, whose choreographic œuvre is marked by an outstanding ability to navigate between different worlds, sets out in his new work to become an archaeologist of his own body. Blending breaking, postmodern dance, personal and dance history, he goes on a journey through all the layers of dance heritage within him. In a dialogue of Toukabri's movement and the words of playwright Essia Jaïbi as a backdrop, the piece both politicises and reinvents the rulebook of dance in real-time, inviting us to re-imagine our bodies and perceptions together.

In Kooperation mit Sophiensæle



© Blandine Soulage

1 h 00 min | 16+

Englisch mit deutscher Übersetzung

Tickets

Normal *full* 30 / 25 €

Erm. *red.* 20 / 16 €

Marco da Silva Ferreira

F*cking Future

14.+15.8., 21:00 | 16.8., 20:00 | Radialsystem, Halle

Künstlerische Leitung & Dramaturgie

Marco da Silva Ferreira

Künstlerische & dramaturgische Assistenz

Catarina Miranda,
Cristina Planas Leitão

Performance Éric Amorim dos Santos, Fábio Krayze, Doisy Bryan, Marco da Silva Ferreira, Matias Rocha Moura, Max Makowski, Mélanie Ferreira, Nala Revlon

Performer (Trainee) José Santos

Performer*in (Residenz)

Catarina Casqueiro,
Mélanie Ferreira

Musik Rui Lima, Sérgio Martins

Licht Teresa Antunes,
Rui Monteiro

Kostüm & Bühne

Marco da Silva Ferreira

Produktionsleitung

Mafalda Bastos

Produktionsassistenz Ana Lopes

Distribution ART HAPPENS

Produktion: P-ulsa, Koproduktion: Tanz im August / HAU Hebbel am Ufer, Maison de la danse, Lyon / Pôle européen de création im Rahmen der Biennale de Lyon, Sadler's Wells, Charleroi danse – Centre chorégraphique de Wallonie-Bruxelles, Teatro Municipal do Porto, PACT Zollverein, Points Communs – Nouvelle Scène nationale de Cergy-Pontoise / Val d'Oise, Théâtre National de Chaillot, Julidans Amsterdam, TANDEM Scène nationale, La Place de la Danse – CDCN Toulouse / Occitanie, Centro Cultural de Belém. Unterstützt durch: Dance Reflections von Van Cleef & Arpels, República Portuguesa – Cultura, Juventude e Desporto / Direção-Geral das Artes, Koproduktion Residenzen: O Espaço do Tempo, Centro de Criação de Cando, Teatro Municipal do Porto, CRL – Central Elétrica.

Mit freundlicher Unterstützung von CAMÕES BERLIN.

Mit dem Erstarken faschistischer Tendenzen nehmen auch Militarisierung, Gewalt und toxische Männlichkeit zu. Marco da Silva Ferreira untersucht die Choreografien solcher repressiven Systeme und lotet zugleich Möglichkeiten ihrer Subversion aus. Acht in Kettenhemden gekleidete Tänzer*innen, die mal verführerisch, mal kampfeslustig anmuten, verkörpern in einer Arena verschiedene Archetypen. Roboter marschieren neben Dragqueens, Ritter*innen verwandeln sich in Clubber*innen – und inmitten all dieser Uniformität bleibt stets Raum für Individualität. "F*cking Future" ist eine reizvolle Dekonstruktion von Männlichkeit, die Queerness und Freiheit feiert.

*When fascist tendencies are on the rise, so are militarisation, violence, and toxic masculinity. Marco da Silva Ferreira investigates the choreographies inherent to these oppressive systems, while at the same time exploring possibilities for subversion. Eight dancers, dressed in chainmail that look both combative and seductive, embody various archetypes in an arena setting. Robots march next to drag queens, knights transform into clubbers – and amidst all uniformity, there is always potential for individual expression. "F*cking Future" is Ferreira's approach on the deconstruction of masculinity and a celebration of queerness and freedom.*

In Kooperation mit Radialsystem

1 h 00 min | 12+

Tickets

Normal *full* 25 €Erm. *red.* 17 €

Relaxed Performance

Dana Michel

YOU CANNOT CAN

15.–17.8., 17:00 | Stadtbad Oderberger
Deutschlandpremiere

Konzept, Choreografie, Performance Dana Michel
Künstlerische Mitwirkung
 Alex Samaras, Angélique Willkie,
 Heidi Louis, Karl Notargiovanni,
 Roscoe Michel, Sierra Holder,
 Simon Couturier, Tracy Maurice,
 Yoan Sorin
Szenografische Beratung & Technische Leitung
 Romain Guillet
Beratung Ton David Drury
Distribution neon lobster –
 Giulia Messia, Katharina Wallisch

Produktion: SCORP CORPS – Dana Michel,
 Viva Delorme. Koproduktion: Arsenic – Centre
 d'Art Scénique Contemporain, Bergen Inter-
 nationale Teater, Festival TransAmériques,
 Kunstenfestivaldesarts, Künstler*innenhaus
 Mousonturm, MDT – Moderna Dansteatern,
 O Espaço do Tempo, Tanzquartier Wien.
 Gefördert durch: Canada Council for the Arts,
 Conseil des Arts et des Lettres du Québec,
 Conseil des Arts de Montréal. Residenzen:
 Baltic Triennial, Banff Centre for Arts and
 Creativity – Leighton Artist Studios, Battersea
 Arts Centre, Centre de Création 0 Vertigo –
 CCOV, Festival TransAmériques, Fierce
 Festival and performance, possession +
 automation, Institutet, Kinosaki International
 Arts Center, Kunstenfestivaldesarts, marvaða,
 Rimbun Dahan, The Chocolate Factory,
 Toronto Dance Theatre, Tangente St. Pölten.

Unterstützt durch das Canada Council for the
 Arts und das Conseil des Arts et des Lettres
 du Québec.

Wie kommt es, fragt sich Dana Michel, dass sie sich im Wasser noch immer nicht wohlfühlt – obwohl ihre Familie von einer Insel stammt, die vom Atlantik und dem Karibischen Meer umgeben ist? Ihr neues Solo, geprägt von ihrem charakteristischen Humor und ihrem Sinn für Überraschung, entfaltet sich in einem Schwimmbecken. In globale, maritime Geschichtsschreibungen eintauchend, untersucht sie die sozioökonomischen Realitäten des Schwimmens und des sicheren Zugangs zu(m) Wasser. Getreu Michels nomadischer Ästhetik ist "YOU CANNOT CAN" ein nasses, destabilisierendes Abenteuer, das der Frage nachgeht, wie wir unsere Ängste abschütteln können.

How is it, Dana Michel wonders, that although her family hails from an island surrounded by both the Atlantic Ocean and the Caribbean Sea, she still cannot feel truly at ease in the water? Her new solo, infused with Michel's characteristic humour, quirkiness, and sense of surprise, unfolds in a swimming pool. Immersed in global aquatic histories, she investigates the socio-economic realities of swimming and safe access to water. Staying true to her nomadic aesthetic and her multifaceted performance artistry, "YOU CANNOT CAN" is a watery, destabilising adventure that explores how we might begin to shake off fears.

In Kooperation mit Hotel Oderberger / GLS Event Campus Berlin

1 h 00 min | 6+

Tickets

Normal *full* 44 / 38 / 30 / 22 €Erm. *red.* 30 / 22 / 15 / 12 €

Cloud Gate Dance Theatre of Taiwan / Cheng Tsung-lung Sounding Light

15.+17.8., 19:00 | 16.8., 18:00 | Haus der Berliner Festspiele

Konzept & Choreografie

Cheng Tsung-lung

Mit Chan Pui-pui, Chang
Hung-mao, Chen Tsung-chiao,
Chou Chen-yeh, Fan Chia-hsuan,
Hsu Chih-hen, Huang Mei-ya,
Huang Po-kai, Huang Yen-cheng,
Lin Sin-yu, Shao Hsing-wen,
Yen Hsueh-hsin

Musik Lim Giong**Sound & Stimme** Chang Shiuan**Licht** Lulu W. L. Lee**Kostüm** Chen Shao-yen

Musikalische Leitung Cloud Gate
Liang Chun-mei

Koproduktion: National Performing Arts
Center – National Theater & Concert Hall,
National Kaohsiung Center for the Arts
(Weiwuying), National Taichung Theater.

Die Tour wird zum Teil durch Fördermittel des
Kulturministeriums der Republik China (Taiwan)
ermöglicht.

“Sounding Light” entstand aus den Eindrücken, die Cheng Tsung-lung, künstlerischer Leiter von Cloud Gate, auf langen Spaziergängen sammelte. Auf einer minimalistischen Bühne entfalten zwölf Tänzer*innen Szenen aus dem Alltag eines Waldes: das Paarungsritual zweier Vögel, ein Regenschauer, Sonnenstrahlen, die durch die Wolken brechen. Um Tanz und Klang zu vereinen, erzeugen die Körper der Tänzer*innen den Großteil des Soundtracks selbst. Chengs Choreografie für das international renommierte Ensemble ist eine Meditation über die Schönheit der Natur, in der sich die grundlegende Verbundenheit von menschlicher und natürlicher Welt offenbart.

“Sounding Light” is inspired by the impressions gained by Cheng Tsung-lung, artistic director of Cloud Gate, during his long walks through forests. On a minimalistic stage with twelve dancers, scenes of a day in the life of a forest unfold: a mating ritual of birds, a rain shower in the leaves of a tree, sunbeams breaking through the clouds. In an attempt to integrate dance and sound, most of the atmospheric soundtrack emerges from the bodies of the dancers themselves as a natural element of their performance. Cheng’s work for the internationally renowned company is a meditation on the beauty of nature that reveals the shared essence of the human and natural worlds.

In Kooperation mit Berliner Festspiele







Filmstill aus dem Film "Sarkha" © Jumana Dabis

1 h 00 min | 12+
(Filmscreening 20 min)

Arabisch mit deutscher &
englischer Übersetzung

Tickets
Normal *full* 15 €
Erm. *red.* 10 €

17.8. ● Beyond the Stage

Jumana Dabis / SHAMS Dance Company Sarkha صرخة

17.8., 19:00 | HAU2

Regie Jumana Dabis

Konzept & Co-Choreografie

Ramz Siam, Rebecca Kaoud

Performance Gaza: Mayar Ayyoub, Janna Ayoub, Salwa Ayoub, Razan Baroud, Lina Awad, Dina Awad, Rimas Ayoub, Rita Shanti, Nour al Shanti, Baylasan Ayoub, Lajeen alShanti, Toulina Amer, Dima Kawari, Ghazal Radwan, Reneen Abdel Majid, Rimas Odeh; Ramallah: Batool Abu Daoud, Rita Abu Daoud, Ramz Siam, Rebecca Kaoud, Jumana Dabis; Kairo: Nowwar Salem, Heidi Ihab

Trainer Gaza

Boxing Women Osama Ayyoub

Kamera Yousef Hammad (Ramallah), Ahmed Abu Ajwa (Gaza), Majed Nader (Kairo)

Schnitt Basel Nasr, Balsam Samara, Masna alrusoom almutaharrikah (The Animation Factory)

Farbkorrektur Ahmad Zayood

Musik & Sound Jeriesh Babish

Komposition Karim Barakat, Jeriesh Babish

Produktion: SHAMS Dance Company.
Gefördert durch: Purposeful, MISHKAL,
Doria Feminist Fund, A M Qattan Foundation.

In einem von Zerstörung und Angst geprägten Alltag kann Tanz Trost spenden und Gemeinschaft stiften. Aus diesem Bedürfnis heraus entstand "Sarkha **صرخة**", ein Film der Choreografin Jumana Dabis. Dem Ruf nach mehr Sichtbarkeit folgend, versammeln sich palästinensische Frauen und Mädchen in Kairo, Ramallah und Gaza zu einer symbolischen Zusammenkunft in Gaza, um ein letztes Mal gemeinsam zu tanzen. "Sarkha **صرخة**" ist ein Zeugnis der verbindenden Kraft der Kunst, das die unvergängliche Schönheit Palästinas und die Widerstandsfähigkeit seiner Bevölkerung einfängt, und dabei an der Hoffnung auf eine bessere Zukunft festhält.

*In an everyday life marked by destruction, uncertainty, and fear, dance can offer solace and community. Out of this need emerged "Sarkha **صرخة**", a film by choreographer Jumana Dabis and her SHAMS Dance Company. Calling for more visibility, Palestinian women and girls gather in Cairo, Ramallah, and Gaza. In a collective, symbolic attempt to come together in Gaza, they want to dance side by side for one last time. "Sarkha **صرخة**" is a document of art's unifying power, capturing the enduring beauty of Palestine and its people's resilience, while holding on tight to hope for a better future.*



© Claudiu Popescu

1 h 00 min | 12+

Tickets

Normal *full* 22 €

Erm. *red.* 15 €

Simona Deaconescu / Ioana Vreme Moser / Simina Oprescu

The Choreography of Water

18.+19.8., 20:00 | 20.8., 18:00 | HAU3

Deutschlandpremiere

Choreografie & Dramaturgie

Simona Deaconescu

Flüssige Klangobjekte

Ioana Vreme Moser

Musik & Sound

Simina Oprescu

Performance

Laura Murariu,
Silvia Brazzale, Chelsea Reichert

Künstlerische Assistenz

Georgia Elza Măciuceanu

Glaserei

Adrian Sistem

Elektronische Klangobjekte

Dorian Largen

Licht

Marius Costache

Technische Leitung

Hermina Stanculescu

Produktion: Tangaj Collective. Koproduktion:
Centrul Național al Dansului București.
Unterstützt durch: Goethe-Institut, Istituto
Italiano di Cultura Bucarest, Marginal,
Qolony, ECOSISTEM – Festival Internațional
de Arte Performative. Gefördert durch:
AFCN – Verwaltung des nationalen Kultur-
fonds Rumänien.

Wie sähe die Zukunft aus, wenn wir Wasser auch als choreografierende Kraft begreifen? Ausgehend von dieser Frage erforscht das interdisziplinäre Künstlerinnen-Trio Simona Deaconescu, Ioana Vreme Moser und Simina Oprescu hydrologische Kreisläufe im menschlichen Körper und auf planetarischer Ebene. In einer verwunschenen Landschaft experimentieren drei Tänzerinnen mit transparenten, wassergefüllten, organförmigen Skulpturen, die durch Luft- und Flüssigkeitsströme Klänge erzeugen. "The Choreography of Water" untersucht den Körper als fließendes Territorium, in dem sich menschliche und nicht-menschliche, persönliche und politische Welten begegnen.

What could the future look like if we were to treat water as an always co-choreographing entity? Led by such questions, choreographer Simona Deaconescu, visual artist Ioana Vreme Moser, and sound artist Simina Oprescu explore hydrological cycles both within our bodies and on a planetary scale. In a haunted landscape, three dancers experiment with a series of transparent, water-filled, organ-shaped sculptures that generate sound through the flow of air and liquid. "The Choreography of Water" is a sensorial creation that investigates our bodies as fluid territories, where human and non-human, personal and political worlds meet.



0 h 45 min | 12+

Englisch mit englischen &
deutschen Übertiteln

Tickets

Normal *full* 25 €

Erm. *red.* 17 €

22.8. ➡ Beyond the Stage Plus

Agnietė Lisičkinaitė & Igor Shugaleev CLAP & SLAP

20.+21.8., 18:00 | 22.8., 20:00 | Radialsystem, Saal

Konzept & Choreografie

Agnietė Lisičkinaitė,
Igor Shugaleev

Performance

Agnietė Lisičkinaitė,
Igor Shugaleev

Komposition Agnė Matulevičiūtė

Szenografie Oles Makukhin

Dramaturgie Bush Hartshorn

Beratung Regie Olga Lapina

Licht Povilas Laurinaitis

Produktion: BE COMPANY / Agnietė Lisičkinaitė.
Residenzen: Radialsystem Berlin, Studio
ALTA, Bora Bora Tanzzentrum, Santarcangelo
Festival.

Mit freundlicher Unterstützung des Litauischen
Kulturinstituts. Das Gastspiel wird kofinanziert
durch die Europäische Union.

Als Russland 2022 die Vollinvasion der Ukraine begann, löste dies in der gesamten Region komplexe geopolitische Spannungen aus, die auch die Kunstwelt erfassten. Diesen heiklen Zustand loten die beiden Künstler*innen Agnietė Lisičkinaitė und Igor Shugaleev anhand der angespannten Beziehung ihrer Heimatländer Litauen und Belarus aus. Mit minimalistischen Kostümen, Gesten und Requisiten sowie kurzen Text- und Videosequenzen wagen sie einen beinahe unmöglichen Dialog. Frei von dem Anspruch, politische Lösungen anzubieten, regt "CLAP & SLAP" zum Nachdenken über Verantwortung und Schuld, Nationalismus und Patriotismus, Selbstverteidigung und Aggression an.

When Russia launched its full-scale invasion of Ukraine in 2022, it plunged the entire region into complex geopolitical tensions that also affected the art world. Dance artists Agnietė Lisičkinaitė and Igor Shugaleev explore this uneasy state through the strained relationship between their home countries, Lithuania and Belarus. With minimalist costumes, gestures, and props, using short text and video sequences, they attempt an almost impossible dialogue. Without claiming to offer political solutions, "CLAP & SLAP" provokes reflection on responsibility and guilt, nationalism and patriotism, self-defence and aggression.

In Kooperation mit Radialsystem



© Gaël Le Astier - Perret

1 h 15 min | 16+

Tickets

Normal *full* 44 / 38 / 30 / 22 €

Erm. *red.* 30 / 22 / 15 / 12 €

Ballet national de Marseille / (LA)HORDE

Après moi, le déluge

20.–22.8., 20:00 | Haus der Berliner Festspiele

Konzept & Regie

(LA)HORDE – Marine Brutti,
Jonathan Debrouwer, Arthur Harel

Von & mit Nina Auerbach,
Isaïa Badaoui, Alida Bergakker,
Arno Brys, Isla Clarke, Pierpaolo
Cosentino, Titouan Crozier,
João De Castro Franca, Nathan
Gombert, Jonatan Myhre

Jørgensen, Yoshiko Kinoshita,
Dana Pajarillaga, Kevin Pajarillaga,
Aya Sato, Gabriella Sibeko, Eden
Solomon, Elena Valls García,
Luca Völkel, Layne Paradis
Willis, Lung Ssu Yen

Choreografie (LA)HORDE in
Zusammenarbeit mit Valentina
Pace, Jacquelyn Elder, Angel
Martínez Hernández, Julien Monty
und den Probenleiter*innen

Künstlerische Assistenz

Nadia El Hakim

Externe Beratung

Alain Damasio

Bühne (LA)HORDE, Julien Peissel

Komposition Pierre Aviat

Licht Eric Wurtz

Kostüm Salomé Poloudenny

Intimitätskoordination Julie De
Bohan, ICIE

Beratung Akrobatik Nin Khelifa

Produktion: Ballet national de Marseille,
Koproduktion: La Comédie de Genève, Théâtre
de la Ville-Paris, Chaillot Théâtre national de
la Danse, Charleroi danse – Centre chorégra-
phique de la Fédération Wallonie-Bruxelles,
Sadler's Wells, Agora Cité internationale de la
danse – Centre chorégraphique national
Montpellier Occitanie, Festspielhaus St. Pölten,
Maison de la Danse de Lyon, La Comédie de
Clermont-Ferrand – scène nationale, Théâtre
de Lorient – Centre dramatique national,
TAP – Scène nationale de Grand Poitiers,
Internationaal Theater Amsterdam, Théâtre
des Salins – Scène nationale de Martigues,
Internationales Sommerfestival Kampnagel,
Teatro Municipal do Porto, Madrid en Danza,
Mercat de les Flors. Unterstützt durch: Dance
Reflections von Van Cleef & Arpels, Théâtre
national de la Danse / Charleroi Danse, centre.
In Partnerschaft mit ASICS.

In einer von Krisen erschütterten Welt unternimmt die neue Arbeit von (LA)HORDE den Versuch, neue Vorstellungsräume zu eröffnen, um gemeinsam die inneren und gesellschaftlichen Monster der Gegenwart zu besiegen. Zwölf Tänzer*innen des Ballet national de Marseille, welches das Kollektiv seit 2019 leitet, verkörpern die widersprüchlichen Kräfte unserer Zeit. "Après moi, le déluge" verbindet Hyperrealismus, Poesie und Groteske und führt (LA)HORDEs Forschung zum Tanz als Mittel zur Überwindung auferlegter Narrative fort. Das Ergebnis ist eine Choreografie im Zeichen einer Revolte, die explosionsartig die Fundamente der alten Welt erschüttert.

In a world shaken by crises, the new work by (LA)HORDE is an attempt to create new imaginaries in order to collectively dismantle the inner and social monsters of today. Twelve dancers from the Ballet national de Marseille, which the collective has directed since 2019, embody the contradictory forces of the present moment. Blending hyperrealism, poetry, and the grotesque, "Après moi, le déluge" extends (LA)HORDE's exploration of dance as a means of transgressing imposed narratives. The result is a choreography driven by the energy of revolt, like a final explosion to shake the foundations of the old world.

In Kooperation mit Berliner Festspiele





© Bea Borgers

1 h 15 min | 12+

Tickets

Normal *full* 30 / 25 / 20 / 14 €

Erm. *red.* 20 / 16 / 13 / 12 €

21.8.  Before the Stage

Choreografie, Performance,

Kostüm, Bühne, Licht

Trajal Harrell

Bühne Nadja Sofie Eller

Licht Sylvain Rausa

Sound Santiago Latorre

Dramaturgie Katinka Deecke

Kostümmanagement

Sally Heard

Assistenz Bühne

Eva Lillian Wagner

Technische Leitung

Roman Streuselberger

Technische Koordination

Max Rux

Tontechnik Philipp Bevanda

Tourmanagement

Mascha Euchner-Martinez

Produktionsmanagement

Björn Pätz / Zürich Dance Ensemble

Produktion: Wiener Festwochen | Freie Republik Wien, Zürich Dance Ensemble.
Koproduktion: Théâtre Vidy Lausanne, LAC Lugano Arte e Cultura, KunstFestSpiele Herrenhausen, Gessnerallee, Festival d'Avignon, Theater Rotterdam, TANDEM scène nationale, ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival. Zürich Dance Ensemble wird gefördert von der Ernst Göhner Stiftung.

Trajal Harrell / Zürich Dance Ensemble Music Music – Histoire(s) du Théâtre VII

21.8., 18:00 | 22.+23.8., 20:00 | HAU1

Nach Gruppenchoreografien kehrt Trajal Harrell mit einem Solo zum Festival zurück. Standen Kostüme lange im Zentrum seiner Ästhetik, rückt diesmal die Musik in den Vordergrund – nicht nur als Begleitung, sondern als Archiv von Erinnerungen und einer Geschichte, die weit über persönliche Erfahrung hinausweist. Sein Song-Repertoire aus früheren Arbeiten ist zugleich ein Rückblick auf über 20 Jahre künstlerisches Schaffen. In "Music Music" offenbart sich dabei auch Harrells choreografischer Stil: sein Blick auf Tanzgenres, die scheinbar Welten voneinander entfernt liegen, ebenso wie der subtile Humor, der sein gesamtes Œuvre prägt.

After group choreographies, Trajal Harrell returns to Tanz im August with a solo. While costume has long been central to his aesthetic, this time music takes centre stage – not merely as an accompaniment or stimulus for movement, but as archived memory and history that goes far beyond personal experience. Revisiting his personal canon of songs from past creations, he looks back on more than 20 years of artistic work. "Music Music: Histoire(s) du Théâtre VII" also reveals Harrell's choreographic style: his unique perspective on dance genres that seem to be worlds apart, as well as the subtle humour that characterises his entire œuvre.



© Albert Vidal Vértex

1 h 15 min | 6+

Englisch mit deutscher Übersetzung

Tickets

Normal *full* 25 / 20 €Erm. *red.* 16 / 12 €

Lenio Kaklea

Les Oiseaux

21.8., 20:00 | 22.+23.8., 18:00 | HAU2

Deutschlandpremiere

Choreografie & Regie

Lenio Kaklea

Von & mit Nefeli Asteriou,
Liza Baltasnaja, Amanda
Barrio Charmelo, Luisa Heilbron,
Dimitri Mytilinaios, Raoul Riva,
Jaeger Wilkinson

Text Lou Forster nach
"Les Guérillères" von Monique
Wittig und "Les Chimères" von
Gérard de Nerval

Sound & Technische Leitung
Eric Yvelin

Bühne Clio Boboti mit Assistenz
von Angeliki Vassilopoulou-
Kampitsi

Dekoration Angeliki Baltzaki

Licht Jean-Marc Ségalen

Kostüm Olivier Mulin

Wissenschaftliche Betreuung
Thierry Aubin

Trapeztraining
Christina Sougioultzi

**Administration & Produktions-
leitung** Olivier Poujol

Distribution Fanny Virelizier

Produktion: abd. Koproduktion: Charleroi
danse – Centre chorégraphique de la
Fédération Wallonie-Bruxelles, Museum of
Contemporary Art (MOCA) Los Angeles, Le
festival d'automne, CCN – Ballet de Lorraine,
Théâtre de la Vignette, NEXT Festival, CCN –
Ballet National de Marseille. abd erhält
Strukturförderung durch die DRAC / Île de
France. Unterstützt durch: Konsultation der
2025 Konvention des Institut français der
Stadt Paris, Montpellier Danse Festival, Atelier
de Paris / CNDC, Le Carreau du Temple. Dank
an den wissenschaftlichen Ausschuss von
La Pop, Paris.

Mit freundlicher Unterstützung des Institut
français und des französischen Ministeriums
für Kultur.

Die Faszination für Vögel zieht sich seit den frühen Balletten durch die westliche Tanzgeschichte. Doch wie sähe eine Choreografie aus, die sich die Welt aus ihrer Perspektive erschließt, statt sie bloß zu beobachten? Ausgehend von dieser Frage entwirft die Choreografin Lenio Kaklea einen fantastischen Kosmos, bevölkert von sieben hybriden Wesen und einem Flugobjekt. Eingebettet in eine hypnotische Klanglandschaft aus Vogelstimmen führen die Figuren einen schillernden Tanz zwischen Wettstreit und Spiel auf. "Les Oiseaux" ist eine Fabel über die Fragilität unseres Ökosystems, in der die Grenzen zwischen Natur und Gesellschaft zunehmend verschwimmen.

The fascination with birds in the Western history of dance dates back to the early Romantic ballets. But what would a choreography look like that doesn't consider birds as objects of observation, but attempts to see the world from their point of view? Driven by this question, choreographer Lenio Kaklea creates a fantastic cosmos in which seven hybrid creatures engage in a dance of competition and play, accompanied by live-shot images of a flying object and a hypnotic soundscape of birdsongs. "Les Oiseaux" is a fable about the fragility of our ecosystem in which the boundaries between nature and society become increasingly permeable.



© Alípio Padilha

1 h 00 min | 16+

Audiodeskription mit Tastführung

Tickets

Normal *full* 30 / 25 / 20 €

Erm. *red.* 20 / 16 / 12 €

23.8. ● Beyond the Stage

Künstlerische Leitung

Diana Niepce

Mit Ana de Oliveira e Silva, Baxi Ostrowski, Daniel Seabra, Diana Niepce, Inês Córias, Izabel Nejur, Margarida Montený, Marta Cardoso

Regieassistenz

Lucas Damiani, Batata

Assistenz Choreografie

Ana Sofia Leite

Dramaturgische Beratung

Rui Catalão

Künstlerische Beratung Batata, Chiara Bersani, Diana Anselmo, Maurícia Barreira Neves, Silvana Ivaldi, Teresa Silva

Szenografie Eric da Costa

Musik Gonçalo Alegria

Licht Leticia Skrycky

Kostüm Silvana Ivaldi

Produktionsleitung

Joana Costa Santos

Rigger Margarida Ralha, Roger Madureira

Rigging Evil Angels Rigging

Technische Leitung

Roger Madureira

Lichttechnik Hélio Pereira

Distribution Something Great, Culturgest

Produktion: Niepce, Culturgest. Koproduktion: Europe Beyond Access (Culturgest, Skånes Dansteater, Project Arts Centre, CODA Oslo, Holland Dance Festival, Kampnagel Hamburg, Mercat de les Flors, Onassis Stegi, Oriente Occidente Rovereto, ZAMEK Culture Centre), DDD – Festival Dias da Dança, deSingel, Un Label. Unterstützt durch: República Portuguesa – Cultura, Juventude e Desporto | DGARTES, Câmara Municipal de Lisboa – Polo Cultural das Gaivotas.

Mit freundlicher Unterstützung von CAMÕES BERLIM. Das Gastspiel wird kofinanziert durch die Europäische Union.

Diana Niepce

HORNFUCKERS

22.+23.8., 18:00 | Radialsystem, Halle

Diana Niepces Arbeiten kreisen um physische und psychische Grenzen und erweitern dabei radikal die Möglichkeiten von Bewegung, Tanz und Körper. Auch in ihrer neuesten Arbeit, angesiedelt in einem postapokalyptischen Universum, in dem Tanz, Luftakrobatik und Performance zusammenkommen, bleibt sie diesem Ansatz treu: Auf der Bühne bewegen sich sieben Performer*innen durch ein instabiles, gefährliches Terrain – stets dem Risiko ausgesetzt, ihr Gleichgewicht zu verlieren. "HORNFUCKERS" verhandelt existenzielle Fragen und Vorurteile und stellt dabei die Normen des menschlichen Körpers grundlegend infrage.

Focusing on physical and psychological boundaries, choreographer Diana Niepce's work is characterised by radically expanding the limits of the body, movement, and dance itself. Staying true to this paradigm, Niepce's most recent piece is set in a post-apocalyptic universe composed of order and chaos, submission and revolt, combining dance, aerial acrobatics, and performance. On stage, seven performers balance an unstable and dangerous terrain that defies gravity, permanently at risk of losing their physical and psychological balance. "HORNFUCKERS" is a confrontation with existential questions and stereotypes as well as a challenge of the human body's norms.

In Kooperation mit Radialsystem



© Hanna Fasching

1 h 00 min | 12+

Tickets

Normal *full* 22 €

Erm. *red.* 15 €

Kasia Wolińska

Phoenix.Sun

24.8., 20:00 | 25.+26.8., 18:00 | St. Elisabeth-Kirche
Premiere

Konzept, Choreografie, Performance Kasia Wolińska
Komposition & Live-Musik Heinali

Video Denis Kozerawski
Dramaturgie Jette Büchsenschütz

Beratung Choreografie Jasna L. Vinovrški

Kostüm Ewa Wolińska, Kasia Wolińska

Licht Hanna Kritten Tangsoo

Produktionsmanagement Zuza Kubiak, Madla Zelenková, Kasia Wolińska

Tourmanagement Zuza Kubiak

Koproduktion: Tanz im August / HAU Hebbel am Ufer, Studio Hrdinů, Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds, Adam-Mickiewicz-Institut, Polnisches Institut Berlin, Culture Moves Europe, Festiwal Ciała/Umysł, Narodowy Instytut Muzyki i Tańca, Miasto Stołeczne Warszawa. Unterstützt durch: Im_Flieger, Bears in the Park / Residenzprogramm, Lokomotiva Skopje, Stanica Belgrade, Polka Dot Foundation, Gdański Archipelag Kultury. Gefördert durch: Europäische Union.

Kasia Wolińskas neues Tanzsolo ist von den Feuerskulpturen Władysław Hasior's inspiriert und entspringt dem Drang, etwas in Brand zu setzen: Die Choreografie wird zur Meditation über eine Welt in Flammen, zu einem Opferritus der Trauer und der Geburt. "Phoenix.Sun" entsteht in Zusammenarbeit mit dem Komponisten Heinali und dem Videokünstler Denis Kozerawski: Getragen von Live-Musik und Bildern durchläuft der tanzende Körper auf der Bühne einen ständigen Kreislauf von Entstehen und Vergehen. Die Arbeit lädt das Publikum zu einem Blick ins Flammenmeer ein – zu einer gemeinsamen Beschwörung von Schönheit, Grauen und Transformation.

Inspired by the fire sculptures of Władysław Hasior, Kasia Wolińska's new dance solo is born from the urge to set fires: The choreography becomes a meditation on a world in flames, a sacrificial rite of mourning and birthing. "Phoenix.Sun" is created in collaboration with composer Heinali and video artist Denis Kozerawski. Held together by live music and images, the dancing body on stage constantly cycles between emergence and disintegration. Rising from the ashes of those annihilated and born in flames, the work invites the audience to gaze into the blaze and summon beauty, terror, and transformation.

In Kooperation mit Kultur Büro Elisabeth



1 h 00 min | 12+

Tickets

Normal *full* 25 €

Erm. *red.* 17 €

Mélissa Guex

DOWN (full album)

25.+26.+28.8., 20:00 | Berlinische Galerie
Deutschlandpremiere

Konzept, Regie, Performance

Mélissa Guex in Zusammenarbeit mit dem künstlerischen Team

Musik & Performance

Clément Grin

Assistenz Inszenierung & Dramaturgie

Bast Hippocrate

Sound

Charlotte Vuissoz

Szenografie & Kostüm

Lucie Meyer

Licht

Justine Bouillet

Künstlerische Beratung

Julie Botet

Produktionsleitung & Distribution

Amandine Bula

Administration

Salve Production

Technische Leitung

Vincent Scalbert

Management

Valérie Niedereost, SALVE Production

Produktion: Cie Sumo. Koproduktion: Théâtre Vidy-Lausanne, Pavillon ADC Genève, Far Festival, RESO. Unterstützt durch: Ville de Lausanne, Canton de Vaud, Loterie Romande, Fondation Ernst Göhner, Fondation Suisse des artistes interprètes. Gefördert im Rahmen des Programms (a)compagnons des Pavillon ADC mit Unterstützung der Fondation Leenaards.

Mit freundlicher Unterstützung von Pro Helvetia – Schweizer Kulturstiftung.

Wir alle kennen diesen Moment: wenn etwas Aufregendes endet, wenn Euphorie in Leere umschlägt. Die Arbeit von Mélissa Guex ist eine körperliche und emotionale Erkundung dieses Zustands, den die meisten Menschen zu vermeiden versuchen. Das Stück, das sich inmitten des Publikums entfaltet, lädt dazu ein, gemeinsam in innere und äußere Abgründe hinabzusteigen. Zusammen mit dem Schlagzeuger Clément Grin reagiert Guex auf den gegenwärtigen Zustand der Verzweiflung: "DOWN (full album)" ist eine explosive Begegnung zwischen einem tanzenden Körper und einem Schlagzeug, die unsere hoffnungslos erscheinende Gegenwart zu überwinden sucht.

We all know that moment: when something exciting comes to an end, when euphoria crashes into emptiness. The new work of Mélissa Guex is a physical and emotional exploration of this state most people try to avoid at all costs. Created for an arena amid the audience, the piece is an invitation to collectively descend into our inner and outer abysses. In collaboration with drummer Clément Grin, "DOWN (full album)" reacts to the current state of despair: an explosive encounter between a dancing body and a drum kit, a performance to overcome our seemingly hopeless present.

In Kooperation mit Berlinische Galerie



1 h 00 min | 12+

Englisch & Deutsch

Am 27.8. findet eine kostenfreie
Fledermaustour statt; Anmeldung
unter festival@tanzimaugust.de

Tickets
Normal *full* 22 €
Erm. *red.* 15 €

**Künstlerische Leitung &
Choreografie** Kareth Schaffer
**Künstlerische Leitung &
Komposition** Jonas Hauer
Tanz & Performance Leah Katz
**Spezialeffekte &
Gastperformance** Sefa Okutan
Sound Andrea Parolin
Kostüm Anna Mirkin
Bühne Dora Đurkesac
Licht Yair Vardi
Sound & Media Komposition
Podcast Phillip Kullen
Fledermausführung
Christine Kuhnert
Outreach Josephine Findeisen
Produktionsleitung M.i.C.A.

Produktion: Kareth Schaffer // Construction
Company, Koproduktion: Tanz im August /
HAU Hebbel am Ufer. Gefördert aus Mitteln
des Hauptstadtkulturfonds. Dank an: Ariane
Jeßulat, Stiftung Naturschutz Berlin.

Kareth Schaffer & Jonas Hauer

Bat Dances

26.8., 20:00 | 27.+28.8., 18:00 | 29.8., 17:00 | HAU3
Premiere

Wie erleben unterschiedliche Tierarten die Welt – und wie könnte Tanz eine Antwort auf diese Frage geben? In ihrer ersten Zusammenarbeit entwickeln die Choreografin Kareth Schaffer und der Komponist Jonas Hauer ein Stück, das sich gleichermaßen an sehende, blinde und sehbehinderte Zuschauer*innen richtet. "Bat Dances" ist ein getanzter Monolog aus der Perspektive einer Fledermaus, in dem ihre Bewegungsmuster denen des Menschen gegenübergestellt werden. Durch das Zusammenspiel von der Tänzerin Leah Katz, Echoortung und feinem Humor entsteht eine Fabel, die uns in Zeiten des ökologischen Kollapses Orientierung bietet.

How do different animal species perceive and experience the world – and how could dance contribute an answer to this question? In "Bat Dances", choreographer Kareth Schaffer and composer Jonas Hauer create a work that offers an aesthetically coherent experience for seeing, blind, and visually impaired audiences. Their first collaboration is a danced monologue from the perspective of a bat, cautiously juxtaposing its movement patterns to those of humans. With the solo performer Leah Katz, the use of echolocation, and gentle humour, they weave an interspecies fable that helps us to navigate the reality of environmental doom.



© Jean David Lemarié

1 h 15 min | 12+

Französisch & Englisch mit
englischen & deutschen Übertiteln

Tickets
Normal *full* 25 / 20 €
Erm. *red.* 16 / 12 €

28.8. ➔ Beyond the Stage Plus

Calixto Neto / VOA

Bruits Marrons

27.+28.8., 18:00 | 29.8., 19:00 | HAU2
Deutschlandpremiere

Choreografie Calixto Neto
Von & mit Shereya, Andrége
Bidiamambu, Stanley Ollivier,
Isabela Fernandes Santana,
Ndoho Ange
**Musikalische Leitung &
Live-Musik** Omí
Assistenz Choreografie
Carolina Campos
Bühne
Morgana Machado Marques
Kostüm
Suelem de Oliveira da Silva
Licht Eduardo Abdala
Technische Leitung
Marie Montfort Predour
Tontechnik
Marie Mouslouhouddine
**Produktionsleitung,
Administration, Distribution**
Julie Le Gall mit Lili Vincent

Produktion: VOA. Koproduktion: Points
communs – Nouvelle scène nationale de
Cergy-Pontoise et du Val d'Oise, Festival
d'Automne à Paris, CND – Centre national de
la danse, Charleroi danse – Centre chorégra-
phique de la Fédération Wallonie-Bruxelles,
Mille Plateaux – CCN La Rochelle, Centre
chorégraphique national de Grenoble, Cndc –
Angers. Unterstützt durch: Adami, Kunsten-
centrum BUDA, Ménagerie de Verre, Moving
in November Festival, Drac Île-de-France
– das französische Kulturministerium im
Rahmen der Vereinbarung sowie des Sponso-
rings der Caisse des Dépôts. Gefördert durch:
Region Île-de-France.

Mit freundlicher Unterstützung des Institut
français und des französischen Ministeriums
für Kultur.

Wie viele Künstler*innen, die ihrer Zeit zu radikal waren, starb der Schwarze, schwule Komponist, Sänger und Performer Julius Eastman 1990 in New York in Armut und Vergessenheit. Für den Choreografen Calixto Neto war seine Musik Liebe auf den ersten Ton. Seine neueste Arbeit ist ein Versöhnungsgespräch mit Eastman. "Bruits Marrons" nimmt Eastmans Stück "Evil N*" als Ausgangspunkt und überträgt das Konzept der Maroons – versteckte Siedlungen entfloherer versklavter Menschen seit dem 16. Jahrhundert – in die Gegenwart. Im Verbund mit einem Piano erschaffen sechs Performer*innen eine Gemeinschaft, die über Musik, Klang und Lärm Widerstand und Solidarität erkundet.

Like many artists who were considered too radical for their time, the Black, gay composer, singer, and performer Julius Eastman died in poverty and obscurity in New York in 1990. Choreographer Calixto Neto fell in love with his music at first hearing. In his new work, he opens up a dialogue of amends to Eastman. "Bruits Marrons" takes one of Eastman's pieces, "Evil N", as its starting point. Translating the idea of the Maroons – hidden settlements of escaped enslaved people since the 16th century onwards – six performers and a piano create a community that explores resistance and solidarity through music, sound, and noise.*



© Sara Rman

1 h 00 min | 16+

Tickets

Normal *full* 30 / 25 / 20 / 14 €

Erm. *red.* 20 / 16 / 13 / 12 €

27.8. ○ Before the Stage

En-Knap / Emese Cuhorka / Csaba Molnár MASTERWORK FOR SIX DANCERS

27.+28.8., 20:00 | 29.8., 21:00 | HAU1

Konzept

Emese Cuhorka & Csaba Molnár

Performance Matija Franješ,
Mattia Cason, Tina Habun, Fiona
Macbride, Carolina Alessandra
Valentini, Nika Zidar

Musik Ábris Gryllus

Licht Leon Curk (basierend auf
dem Originaldesign von Kata
Dézsi)

Kostüm Emese Cuhorka,
Csaba Molnár, Katarina Markov
(Atelje d.o.o.)

Probenleitung

Ana Štefanec Knez

Produktionsleitung

Nataša Ramovš

Technische Unterstützung

Omar Ismail, Hotimir Knific,
Fabijan Purg, Gal Škrjanec
Skaberne, Aljaž Zaletel, Maja
Pahor

Produktion: En-Knap Productions. Gefördert
durch die Kulturabteilung der Stadt Ljubljana
sowie das Kulturministerium der Republik
Slowenien.

Mit freundlicher Unterstützung von SKICA
BERLIN.

Ein 'Meisterwerk' bezeichnet traditionell ein geniales, herausragendes Kunstwerk. In der Choreografie von Emese Cuhorka und Csaba Molnár hat der Begriff jedoch eine unmittelbarere Bedeutung: Es geht um die Körper der Tänzer*innen, die gleichsam gefeiert und herausgefordert werden. Gegenstände dienen als Kostüme und provozieren skurrile Bewegungen, während sich die Grenzen zwischen Körpern und Objekten auflösen. "MASTERWORK FOR SIX DANCERS" ist inspiriert von Oskar Schlemmers "Das Triadische Ballett" und der Bauhaus-Ästhetik und unternimmt den spielerischen Versuch, den Körper von den auf ihn projizierten Bedeutungen zu befreien.

Historically, 'masterwork' describes a genius, outstanding piece of art. In the choreography by Emese Cuhorka, Csaba Molnár, and En-Knap, however, the term has a more direct meaning: It is about the bodies of the dancers, which are both celebrated and challenged. Objects like yoga mats, sticks, and fabric tubes are used as costumes and provoke whimsical, humorous movements, while eventually the boundaries between bodies and objects dissolve. Inspired by Oskar Schlemmer's "Triadic Ballet" and Bauhaus aesthetic, "MASTERWORK FOR SIX DANCERS" is a pleasurable attempt to free the body from the meanings and symbols projected onto it.





5 h 00 min | 0+

Eintritt kostenfrei

Alle Informationen zur Veranstaltung
und Registrierung für Tänzer*innen
ab Juli unter www.tanzimaugust.de

Outbox Movement

Outbox Me Battle x Tanz im August

29.8., 15:00 | Tempelhofer Feld

Konzept & Moderation

Nasrin Torabi

Moderation & Social Media

Outbox Movement Iman Gele

Organisatorische Mitarbeit

Ece Bodo-Çinar

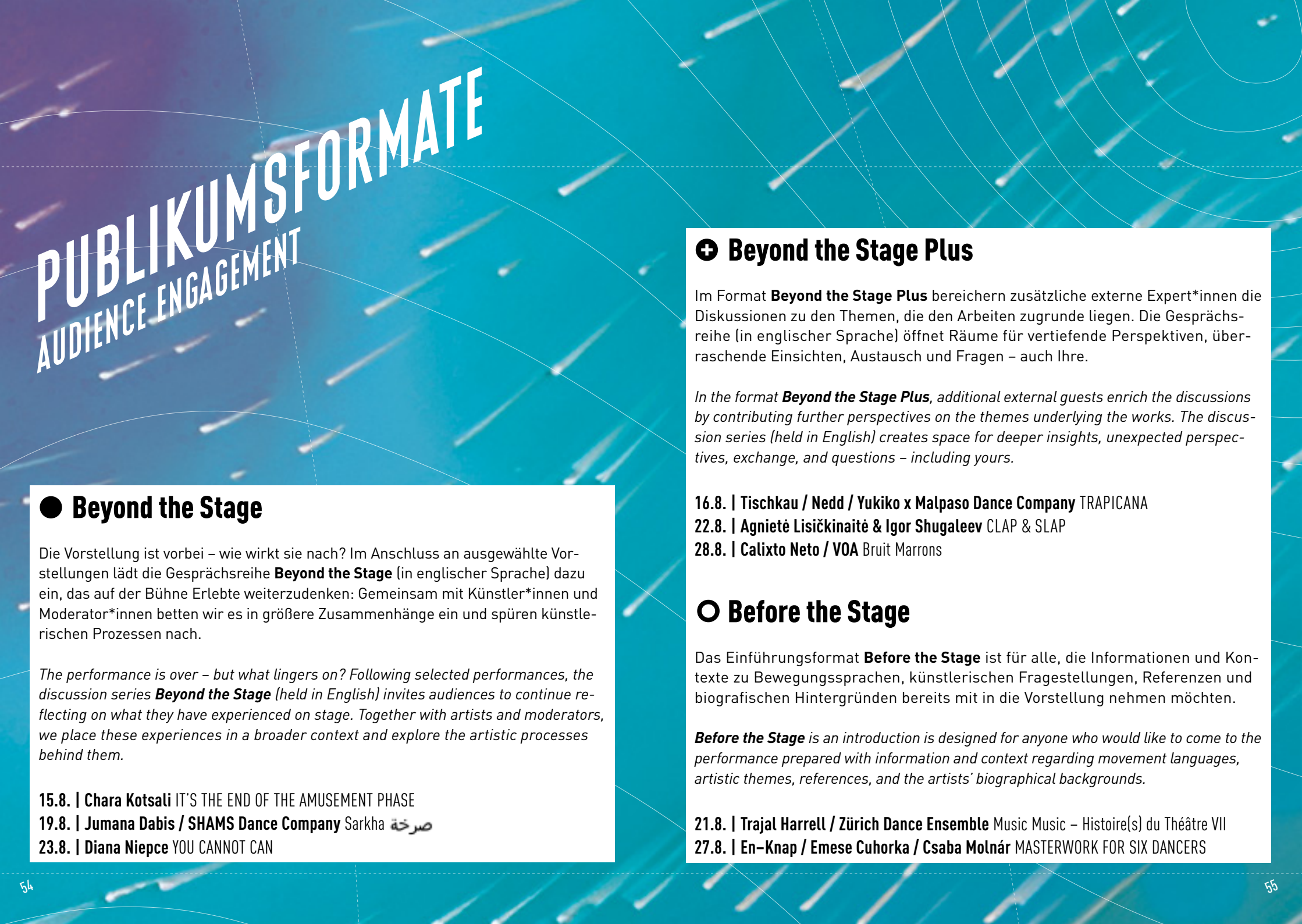
Jury Black Pearl, Mélissa Guex,

Kadir 'Amigo' Memiş

Mit freundlicher Unterstützung von Grün Berlin
und STOFFDACH GmbH.

Das "Outbox Me – Fusion Dancebattle" bringt erneut Tanzbegeisterte aller Stilrichtungen zusammen. Die von Nasrin Torabi konzipierte Veranstaltung ist zum vierten Mal Teil des Festivals. Als soziale und politische Bewegung steht Hip-Hop seit jeher für Empowerment und gibt marginalisierten Communitys eine Stimme – ein klares Zeichen des Widerstands gegen Ungleichheit und Diskriminierung. "Outbox Me" greift diese Idee auf und erweitert sie: Eine Vielzahl von Tanzkulturen und -stilen wird zu einem Battle eingeladen – von Street über Ballroom zu Contemporary. Kommen Sie vorbei, um mit uns unter freiem Himmel auf dem Tempelhofer Feld zu tanzen!

"Outbox Me – Fusion Dancebattle" once again brings together dance enthusiasts of all backgrounds. Conceived by Nasrin Torabi, the event is part of the festival for the fourth time. As a social and political movement, hip-hop culture has always championed empowerment, giving marginalised communities a voice – a clear sign of resistance against inequality, discrimination, and social exclusion. "Outbox Me" takes up this idea and expands it by inviting a wide range of dance cultures and styles – from street to ballroom and contemporary – into a battle format. Come dance with us under the open sky in Tempelhofer Feld!



PUBLIKUMSFORMATE

AUDIENCE ENGAGEMENT

● Beyond the Stage

Die Vorstellung ist vorbei – wie wirkt sie nach? Im Anschluss an ausgewählte Vorstellungen lädt die Gesprächsreihe **Beyond the Stage** (in englischer Sprache) dazu ein, das auf der Bühne Erlebte weiterzudenken: Gemeinsam mit Künstler*innen und Moderator*innen betten wir es in größere Zusammenhänge ein und spüren künstlerischen Prozessen nach.

*The performance is over – but what lingers on? Following selected performances, the discussion series **Beyond the Stage** (held in English) invites audiences to continue reflecting on what they have experienced on stage. Together with artists and moderators, we place these experiences in a broader context and explore the artistic processes behind them.*

- 15.8. | Chara Kotsali IT'S THE END OF THE AMUSEMENT PHASE
19.8. | Jumana Dabis / SHAMS Dance Company Sarkha صرخة
23.8. | Diana Niepce YOU CANNOT CAN

⊕ Beyond the Stage Plus

Im Format **Beyond the Stage Plus** bereichern zusätzliche externe Expert*innen die Diskussionen zu den Themen, die den Arbeiten zugrunde liegen. Die Gesprächsreihe (in englischer Sprache) öffnet Räume für vertiefende Perspektiven, überraschende Einsichten, Austausch und Fragen – auch Ihre.

*In the format **Beyond the Stage Plus**, additional external guests enrich the discussions by contributing further perspectives on the themes underlying the works. The discussion series (held in English) creates space for deeper insights, unexpected perspectives, exchange, and questions – including yours.*

- 16.8. | Tischkau / Nedd / Yukiko x Malpaso Dance Company TRAPICANA
22.8. | Agnietė Lisičkinaitė & Igor Shugaleev CLAP & SLAP
28.8. | Calixto Neto / VOA Bruit Marrons

○ Before the Stage

Das Einführungsformat **Before the Stage** ist für alle, die Informationen und Kontexte zu Bewegungssprachen, künstlerischen Fragestellungen, Referenzen und biografischen Hintergründen bereits mit in die Vorstellung nehmen möchten.

***Before the Stage** is an introduction is designed for anyone who would like to come to the performance prepared with information and context regarding movement languages, artistic themes, references, and the artists' biographical backgrounds.*

- 21.8. | Trajal Harrell / Zürich Dance Ensemble Music Music – Histoire(s) du Théâtre VII
27.8. | En-Knap / Emese Cuhorka / Csaba Molnár MASTERWORK FOR SIX DANCERS

Barrierefreiheit

Personen mit Behinderung, die eine Begleitperson benötigen, erhalten eine ermäßigte Eintrittskarte, die Begleitperson kostenlosen Eintritt. Für die Reservierung von Rollstuhlplätzen sowie Begleitkarten kontaktieren Sie bitte unser Ticketbüro: service@tanzimaugust.de oder +49 (0)30 259004-27. Bei Fragen und Anliegen rund um das Thema Barrierefreiheit sowie zur Buchung der untenstehenden Angebote wenden Sie sich bitte an: access@tanzimaugust.de

Besuchshinweise

Auf der jeweiligen Produktionsseite unserer Website finden Sie Informationen zu Lautstärke, Lichteffekten und inhaltlichen Aspekten, damit Sie Ihren Besuch besser planen können.

Audiodeskription mit Tastführung

Für blinde und sehbehinderte Besucher*innen bieten wir für folgende Vorstellungen eine Audiodeskription an, bei der die jeweilige Aufführung in deutscher Sprache über Kopfhörer beschrieben wird. Eine Tastführung vor Vorstellungsbeginn ist inbegriffen. Bitte melden Sie sich bei Interesse im Vorfeld an.

22.+23.8., 18:00 | Diana Niepce HORNfuckERS

Gebärdensprache

Ausgewählte Veranstaltungen werden in Deutsche Gebärdensprache übersetzt. Platzkontingente mit guter Sicht auf die dolmetschende Person sind reserviert. Bitte kontaktieren Sie uns bei Bedarf im Vorfeld.

Relaxed Performance

Diese Art der Vorstellung richtet sich an alle – insbesondere Menschen im Autismus-Spektrum, mit Tourette, Lernschwierigkeiten oder chronischen Schmerzen. Sensorische Reize werden sanfter gehalten und der Saal kann zu jedem Zeitpunkt verlassen und wieder betreten werden.

15.–17.8. | Dana Michel YOU CANNOT CAN

Weitere Informationen zu den barrierefreien Angeboten und zur Anmeldung finden Sie ab 9. Juni auf unserer Website unter www.tanzimaugust.de/service/barrierefreiheit

Accessibility

Persons with disabilities who require an accompanying person receive a reduced admission ticket; the accompanying person can enter free of charge. Tickets for wheelchair users and accompanying persons can be booked via our box office: service@tanzimaugust.de or +49 (0)30 259004-27. To register for the offers listed below and for any questions or enquiries regarding accessibility please contact our team at access@tanzimaugust.de

Visitor Notes

On the production pages of our website, you will find information on volume, lighting effects, and content-related aspects to help you plan your visit.

Audio Description with Haptic Access Tour

For blind and visually impaired visitors, we offer an audio description for the following productions in which the performance is described in German via headphones. A haptic access tour will happen before the show starts. Please register in advance if you are interested.

22.+23.8., 18:00 | Diana Niepce HORNfuckERS

Sign Language

Selected events will be translated into German Sign Language. Seats with a good view of the interpreter have been reserved. Please contact us in advance.

Relaxed Performance

This type of performance is aimed at everyone – especially people on the autistic spectrum, with Tourette's, learning difficulties, or chronic pain. Sensory stimuli are kept to a minimum, and visitors are free to leave and re-enter the auditorium at any time.

15.–17.8. | Dana Michel YOU CANNOT CAN

Further information on the accessibility offers and registration will be available from June 9 on our website via www.tanzimaugust.de/en/service/accessibility

Workshops

Wie entsteht Bewegung? Was inspiriert künstlerisches Arbeiten im Tanz? Auch in diesem Jahr geben Künstler*innen Einblicke in ihre Arbeitsweisen und Bewegungspraktiken – und laden dazu ein, das Festivalprogramm unmittelbar zu erfahren.

In erneuter Zusammenarbeit mit der **Tanzfabrik Berlin** bieten wir einen Workshop offen für alle Level mit Bewegungserfahrung an.

15.8. | Daile Carrazana (Malpaso Dance Company)

Zudem freuen wir uns, erneut mit **Making a Difference** zusammenzuarbeiten, die mit ihrer Expertise wichtige Impulse in das Programm einbringen. Mit ihnen bieten wir zwei kostenlose Workshops an. Diana Niepce wird einen Workshop für behinderte Künstler*innen geben und der Workshop von Ben Evans wird sich mit dem Touring von und mit behinderten Künstler*innen befassen.

22.8. | Ben Evans

23.8. | Diana Niepce

Für alle, die Lust auf Bewegung unter freiem Himmel haben, findet auf dem Tempelhofer Feld ein weiterer kostenloser Workshop im Rahmen von **“Outbox Me Battle x Tanz im August”** statt.

29.8. | Mélissa Guex

Darüber hinaus bieten wir einen weiteren kostenfreien Workshop für Nachbar*innen des HAU Hebbel am Ufer aus dem Quartier Mehringplatz an.

Weitere Informationen unter www.tanzimaugust.de/workshops

Workshops

How is movement created? What inspires artistic work in dance? This year, artists once again offer insights into their working methods and movement practices – inviting you to experience the festival programme first-hand.

*In renewed collaboration with **Tanzfabrik Berlin**, we are offering a workshop open to all levels of movement experience.*

15.8. | Daile Carrazana (Malpaso Dance Company)

*We are also pleased to continue our collaboration with **Making a Difference**, whose expertise brings important impulses to the program. Together, we are offering two free workshops. Diana Niepce will lead a workshop for disabled artists, and Ben Evans’s workshop will focus on touring by and with disabled artists.*

22.8. | Ben Evans

23.8. | Diana Niepce

*For everyone, who enjoys moving outdoors, another free workshop will take place at Tempelhofer Feld in the frame of **“Outbox Me Battle x Tanz im August”**.*

29.8. | Mélissa Guex

We are also happy to offer an additional free workshop for residents of the HAU Hebbel am Ufer neighbourhood in the Mehringplatz area.

Further information via www.tanzimaugust.de/en/workshops

Tanz im August Podcast

Bereits zum vierten Mal in Folge lädt Tanz im August Künstler*innen des Festivals zu einem digitalen Gesprächsformat ein, das persönliche Einblicke in ihr Leben und Schaffen sowie in ihre Arbeiten gibt, die beim jeweiligen Festival zu erleben sind. Die Podcast-Episoden sind in englischer oder deutscher Sprache verfügbar und werden bereits im Vorfeld des Festivals auf unserer Website sowie auf gängigen Audio-Streaming-Plattformen veröffentlicht.

For the fourth year in a row, Tanz im August invites festival artists to take part in a digital conversation format that offers personal insights into their lives and work, as well as into the pieces they present at the festival. The podcast episodes are available in English or German and are released in advance of the festival on our website and on major audio streaming platforms.

Mehr unter *more information* www.tanzimaugust.de/podcast

DRIFT – Dance and Research In the Future Time

DRIFT ist eine vierjährige (2025–2029) europäische Initiative mit zehn Partner*innen, darunter Tanz im August / HAU Hebbel am Ufer, die Choreograf*innen dabei unterstützt, ihre Arbeit auf europäischer und internationaler Ebene weiterzuentwickeln. Das Projekt reagiert auf fragmentierte, ungleich verteilte Förderstrukturen sowie ausbaufähigen, transdisziplinären Austausch und schafft Übergänge von der Recherchephase bis zur Entstehung neuer Produktionen. DRIFT fördert nachhaltige künstlerische Karrieren und stärkt Festivals durch Labs, Residenzen, Vermittlungsformate, Präsentationen, Koproduktionen und Tourneen.

DRIFT is a four-year (2025–2029) European initiative involving ten partners, including Tanz im August / HAU Hebbel am Ufer, supporting choreographers to scale up to European and international levels. It addresses fragmented and unevenly distributed research support, as well as limited transdisciplinary exchange, and creates new pathways from research to production. DRIFT fosters sustainable careers and strengthens festivals through labs, residencies, engagement formats, showcases, co-productions, and touring.

Kofinanziert durch die Europäische Union



Co-funded by
the European Union

Festivalzentrum *Festival Centre*

Im Festivalzentrum begegnen sich Künstler*innen, Publikum und Expert*innen aus dem Tanzbereich. Das Herzstück ist das Café und Restaurant WAU, dessen Küche bis 23:00 geöffnet hat. Draußen werden die Liegestühle ausgeklappt und an den Wochenenden herrscht reges Treiben bis tief in die Nacht. Zudem finden hier auch unsere Festivalpartys statt – denn was wäre ein Tanzfestival ohne die Möglichkeit, gemeinsam zu tanzen? Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns!

At the festival centre, artists, audiences, and experts from the dance field come together. The centrepiece is the WAU café and restaurant, whose kitchen is open until 23:00. Outside, deck chairs are set up, and on weekends there is lively activity well into the night. Our festival parties also take place here – because what would a dance festival be without the opportunity to dance together? Come by and celebrate with us!

Öffnungszeiten WAU

Mo–Fr ab 12:00, Sa+So ab 15:00, geöffnet bis mindestens zwei Stunden nach Vorstellungsende; an vorstellungsfreien Tagen geöffnet bis 17:00
Festivalzentrum HAU2 | WAU, Hallesches Ufer 34

WAU Opening Hours

Mon–Fri from 12:00, Sat+Sun from 15:00, open until at least two hours after the end of the performance; on non-performance days open till 17:00
Festivalzentrum HAU2 | WAU, Hallesches Ufer 34

Öffnungszeiten Tageskasse HAU2

Mo–Sa ab 15:00 bis eine Stunde vor Vorstellungsbeginn; an vorstellungsfreien Tagen 15:00–19:00
HAU2, Hallesches Ufer 34

Box Office HAU2 Opening Hours

Mon–Sat from 15:00 until one hour before the performance begins; on non-performance days 15:00–19:00
HAU2, Hallesches Ufer 34

Festivalpartys *Festival Parties*

13.8., 22:00 | Festivalzentrum | Opening Party | Musik: Laura Vargas
15.8., 22:00 | Festivalzentrum | Party | Musik: VISÁL KIM (Angels in Disguise)
22.8., 22:00 | Festivalzentrum | Party | Musik: Kotyk Murkotypk
29.8., 22:00 | Festivalzentrum | Closing Party | Musik: JADA

Tanz im August & Nachhaltigkeit

Wie kann man ein Tanzfestival mit Beteiligten aus der ganzen Welt veranstalten, ohne verheerende ökologische Auswirkungen in Kauf zu nehmen? Wir empfinden es als unsere Verantwortung, nachhaltigere Alternativen für internationales Produzieren und Touring zu entwickeln, die es uns dennoch ermöglichen, zusammenzukommen, zu feiern, Kunst und Kultur zu erleben und in Dialog zu treten.

Das Thema der ökologischen Nachhaltigkeit ist insbesondere angesichts der globalen klimatischen Entwicklungen für unsere Arbeit essenziell. Die bereits für die letzten Jahre festgesteckten Ziele wollen wir auch 2026 umsetzen:

Mobilität & Transporte

Ohne Reisen ist ein internationales Festival nicht möglich; wir versuchen jedoch, weniger Flug- und mehr Zugreisen der Kompanien zu ermöglichen. Um den ökologischen Fußabdruck von Gastspielen zu verringern und lange Transportwege zu vermeiden, kooperieren wir nach Möglichkeit mit anderen Sommerfestivals. Während des Festivals werden Wege überwiegend mit dem (Lasten-)Fahrrad sowie dem ÖPNV zurückgelegt, auf Autofahrten wird weitestgehend verzichtet.

Unterkunft

Für unsere Gäst*innen wählen wir bewusst Hotels aus, die sich durch Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz auszeichnen und entsprechende Zertifikate vorweisen können. Besonderen Wert legen wir darauf, dass sich die Unterkünfte in fußläufiger Distanz zu den Spielstätten befinden, um Anfahrtswege zu vermeiden.

Printprodukte

Neben der sukzessiven Reduzierung von Printprodukten werden diese auf nachhaltigem Papier und mit giftfreien Farben hergestellt, möglichst mit dem Zertifikat 'Blauer Engel'. Weiterhin produzieren wir digitale Abendzettel und arbeiten ausschließlich mit Berliner Druckereien zusammen, um Lieferwege zu reduzieren.

CO₂-Bilanz

Unsere Taten sollen messbar sein: Als Festival des HAU Hebbel am Ufer fließen unsere Daten in die CO₂-Bilanz des HAU ein und werden so quantitativ erfasst und nach jeder Festivalausgabe evaluiert. Ein jährlicher Abbau der CO₂-Verursachung des Festivals wird angestrebt.

Tanz im August & Sustainability

How can you run an international dance festival with participants from all over the world without causing devastating ecological effects? We strongly believe that we have a responsibility to develop more sustainable alternatives for international producing and touring that still allow us to come together, to celebrate, to experience art and culture, and enter into dialogue with one another.

In light of this, questions around ecological sustainability have become increasingly central to our work, particularly in view of climate change. The following policies, already implemented in the recent years, will also be realised in 2026:

Mobility & Transport

An international festival would not be possible without travel, but we try to reduce air travel and increase train travel for the visiting companies. In order to reduce the ecological footprint of international touring and avoid long transport routes, we cooperate with other summer festivals wherever possible. Local transportation will primarily take place by (cargo) bicycle and public transport.

Accommodation

We make sure to accommodate our guests in hotels that are known for their climate and environmentally friendly practices and have the credentials to prove it. We place particular importance on finding accommodation that is within walking distance of the venues in order to avoid travel by car.

Printed Materials

Along with a continual reduction in our printed materials, these are produced on sustainable paper using non-toxic inks, and wherever possible, we use products with the 'Blue Angel' label. We continue our practice of having digital evening leaflets and are working exclusively with local printers to reduce transport-related emissions.

Carbon Footprint

Our actions should be quantifiable. As a festival run by HAU Hebbel am Ufer, our data feed into HAU's carbon footprint, allowing the impact of these measures to be documented and evaluated after each festival edition. Our goal is to reduce the festival's carbon impact every year.



EN- FLESHED

Ligia Lewis &
Liz Rosenfeld

HAU

✓ TANZ ✓ PERFORMANCE

25.–28.9. / HAU3

Premiere

→ www.hebbel-am-ufer.de

2017 BERLIN

QUEER BLEIBT STARK. MIT DIR.

Werde jetzt Mitglied der
SIEGESSÄULE- Queere
Mediengenossenschaft i.G.

Unterstütze unsere gemeinsame Vision!
Mehr Infos unter: komplizin-werden.de



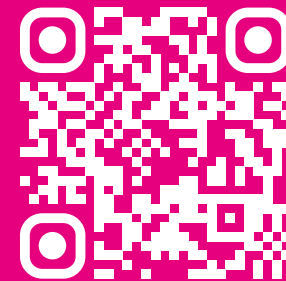
HARMONIEN DISSONANZEN ZWISCHENTÖNE

DAS KULTURPROGRAMM
MIT MUSIKALISCHER
BANDBREITE

GROOVES ab 6:00
KLASSIK ab 10:00
RADIOREI.DE

radio **3** rbb

tipBerlin PARTYLÖWIN



tip+

www.tip-berlin.de/clubs
Berlin immer wieder neu entdecken

Tip Berlin Media Group GmbH, Müllerstr. 12, 13353 Berlin

tanz-

Die *Community-
Plattform*
für Tanzschaffende
in Berlin

berlin

.de



Tanz Raum Berlin Magazin

tanzraumberlin –
das Magazin zur tanzcard

tanzraumberlin.de/magazin

20% Rabatt mit der *tanzcard*
an 30 Spielorten für Tanz
in Berlin und Potsdam

Herausgeben vom Tanzbüro Berlin, gefördert durch
die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN





Claiming Common Spaces VIII

10.–13.9.2026

FFT Düsseldorf & tanzhaus nrw

Ein Festival des
Bündnisses internationaler
Produktionshäuser

Produktions
häuser

FONDS
DARSTELLENDE
KÜNSTE

Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

étape danse

Discover new works by:

ELISABETE FINGER [BERLIN]
MACKENZY BERGILE [LORIENT]
VITTORIO PAGANI [MAILAND]

Fri 21 August, 2026, 11:00
Showings, meet the artists, free bus shuttle from HAU2

www.fabrikpotsdam.de | etapedanse@fabrikpotsdam.de

deutscher buch handlungs preis 2022

EINAR & BERT
THEATERBUCHHANDLUNG

Tanz, Ballett, Performance
& English books!

Winsstraße 72
10405 Berlin-Prenzlauer Berg

Di – Sa 12.00 – 18.00 Uhr
So und Mo geschlossen

Telefon +49 (0)30 4435 285-11
E-Mail info@einar-und-bert.de

Foto Holger Herschel

DEINE STIMME # FUER KULTUR

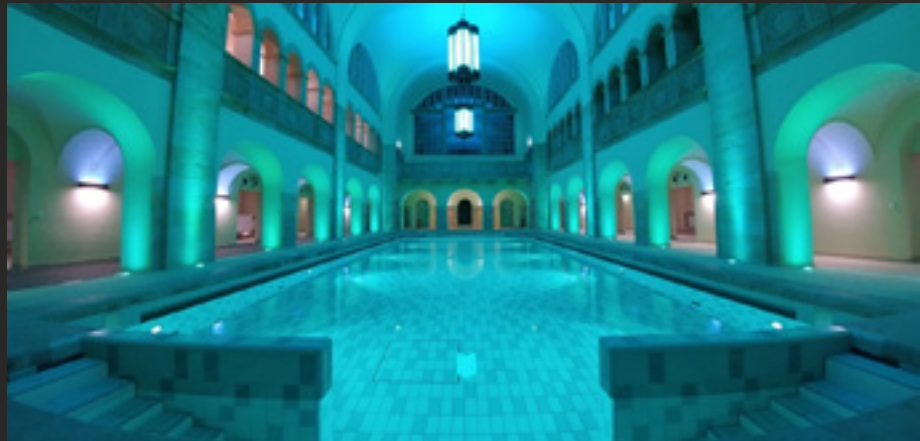
AM 20. SEPTEMBER
HAST DU DIE WAHL




**BERLIN
IST
KULTUR**

berlinistkultur.de
info@berlinistkultur.de
@berlinistkultur

V.i.S.d.P.: Berliner Kulturkonferenz e.V.
Grünberger Str. 39, 10245 Berlin




Das Hotel Oderberger Berlin ist ein denkmalgeschütztes Boutiquehotel in Berlin Prenzlauer Berg mit 70 Zimmern, zwei Apartments und 5 Turmsuiten. Highlight ist die historische Schwimmhalle im Neorenaissance Stil.

NEXT STAGE

**international
management
INCUBATOR PROGRAM**
for emerging professionals
in the independent
performing arts scene

nextstageproject.com

-  **Young Creatives**
Capacity Building
-  **Backstage Club**
Knowledge sharing
-  **International
mobility**



**Alle Sonnenschutzlösungen
unter einem Dach.**

Sonnensegel,
Schirme & Markisen
stoffdach.de



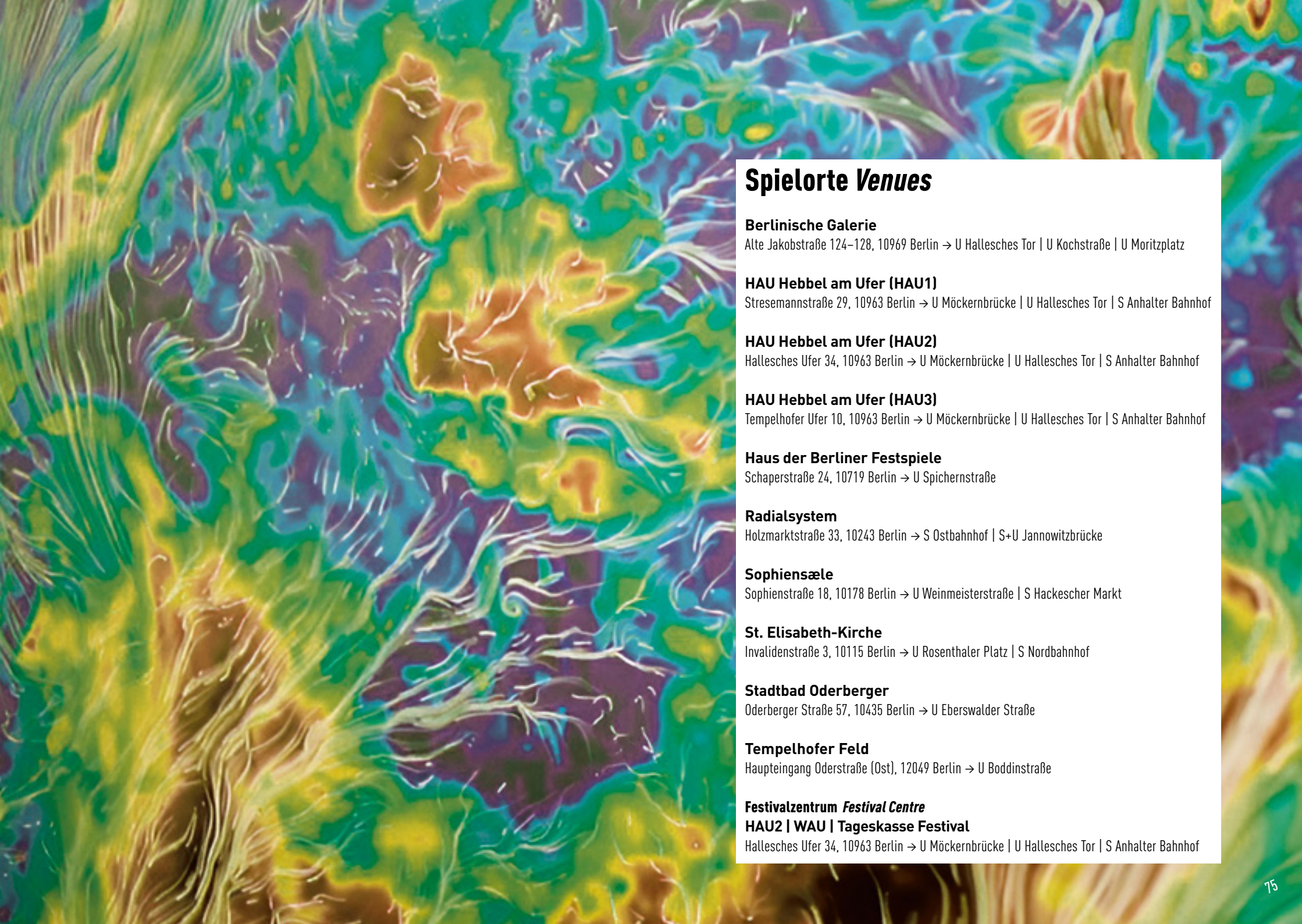

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.



Johnson & Bergmark Komplizinnen



WORKSHOP
FOUNDATION



Spielorte *Venues*

Berlinische Galerie

Alte Jakobstraße 124–128, 10969 Berlin → U Hallesches Tor | U Kochstraße | U Moritzplatz

HAU Hebbel am Ufer (HAU1)

Stresemannstraße 29, 10963 Berlin → U Möckernbrücke | U Hallesches Tor | S Anhalter Bahnhof

HAU Hebbel am Ufer (HAU2)

Hallesches Ufer 34, 10963 Berlin → U Möckernbrücke | U Hallesches Tor | S Anhalter Bahnhof

HAU Hebbel am Ufer (HAU3)

Tempelhofer Ufer 10, 10963 Berlin → U Möckernbrücke | U Hallesches Tor | S Anhalter Bahnhof

Haus der Berliner Festspiele

Schaperstraße 24, 10719 Berlin → U Spichernstraße

Radialsystem

Holzmarktstraße 33, 10243 Berlin → S Ostbahnhof | S+U Jannowitzbrücke

Sophiensæle

Sophienstraße 18, 10178 Berlin → U Weinmeisterstraße | S Hackescher Markt

St. Elisabeth-Kirche

Invalidenstraße 3, 10115 Berlin → U Rosenthaler Platz | S Nordbahnhof

Stadtbad Oderberger

Oderberger Straße 57, 10435 Berlin → U Eberswalder Straße

Tempelhofer Feld

Haupteingang Oderstraße (Ost), 12049 Berlin → U Boddinstraße

Festivalzentrum *Festival Centre*

HAU2 | WAU | Tageskasse Festival

Hallesches Ufer 34, 10963 Berlin → U Möckernbrücke | U Hallesches Tor | S Anhalter Bahnhof

Tickets

Tageskasse

Mo–Sa ab 15:00 bis eine Stunde vor Vorstellungsbeginn;
an vorstellungsfreien Tagen 15:00–19:00
Tel. +49(0)30 259 004-27

Karten erhalten Sie unter www.tanzimaugust.de sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Die Abendkasse und die Warteliste öffnen jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn am Aufführungs-ort. Ermäßigte Karten sind in begrenzter Anzahl auch im Vorverkauf erhältlich. Bei Online-Buchungen entstehen Servicegebühren des Dienstleisters Reservix.

Ermäßigte Karten gelten für Schüler*innen, Studierende, Rentner*innen, Inhaber*innen eines Schwerbehindertenausweises, Empfänger*innen von Arbeitslosengeld und Grundsicherung, Bundesfreiwilligen- und Grundwehrdienstleistende, Auszubildende sowie Empfänger*innen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Gültig nur gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises am Einlass. Nachbar*innen zahlen mit der **HAU-Quartierskarte** für Veranstaltungen im HAU1, HAU2 und HAU3 nur 5 € (solange der Vorrat reicht).

Für ausgewählte Vorstellungen bieten wir eine **Jugendkarte** an. Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre zahlen in Begleitung von erwachsenen Ticketinhaber*innen 5 € pro Ticket. Dies gilt für die folgenden Produktionen: "Sounding Light", "YOU CANNOT CAN", "Les Oiseaux" und "Bat Dances".

Inhaber*innen der Tanzcard erhalten im Vorverkauf eine Ermäßigung von ca. 20 %. Nähere Informationen unter www.tanzbuero-berlin.de. Die HAU 10er- und 8er-Karten haben für die Festivalveranstaltungen keine Gültigkeit.

Professionals bitten wir, sich über unsere Website zu akkreditieren. Voraussetzung ist eine aktuelle Tätigkeit im Bereich Tanz. Sie erhalten per E-Mail einen Rabattcode, mit dem sie – nach Verfügbarkeit – online eine reduzierte Karte pro Produktion buchen können.

Tickets

Box office

Mon–Sat from 15:00 until one hour before the performance begins; on non-performance days 15:00–19:00
Tel. +49(0)30 259 004-27

Tickets are on sale on www.tanzimaugust.de/en and at all Theaterkassen outlets. Box offices and waiting lists open one hour before each performance at the respective venue. A limited number of reduced price tickets can also be booked in advance. Additional service fees apply for online booking with the ticketing provider Reservix.

Reduced Tickets are available for students, young people doing voluntary civil or military service, pensioners, recipients of unemployment and welfare benefits, disabled persons with identification, apprentices, and people receiving benefits as asylum seekers. Discounts available only with valid ID and proof of eligibility. With the **HAU Neighbourhood Card**, residents of the Mehringplatz neighbourhood can attend events at HAU1, HAU2, and HAU3 for just 5 € each (while supplies last).

We offer a special **Youth Ticket** for selected performances. Children and young people up to the age of 14 pay 5 € per ticket when accompanied by an adult ticket holder. This offer is valid for: "Sounding Light", "YOU CANNOT CAN", "Les Oiseaux" and "Bat Dances".

Holders of the Tanzcard receive approx. 20 % discount on all performances for advanced sales. For more information, visit www.tanzbuero-berlin.de/en. The HAU 10 and 8 cards are not valid for the festival performances.

Professionals are kindly asked to apply for accreditation via our website. You must be currently working professionally in the field of dance and are then entitled to one discounted ticket per production. You will receive a discount code via email, which you can use to book your tickets online, subject to availability.

Preise Prices

gestaffelt nach Kategorie *staggered by categories*

	Normal <i>full</i>	Ermäßigt <i>reduced</i>	Jugendkarte <i>Youth ticket</i>
HAU Hebbel am Ufer (HAU1)			
Tischkau / Nedd / Yukiko x Malpaso Dance Company TRAPICANA	30 / 25 / 20 / 14 €	20 / 16 / 13 / 12 €	
Trajala Harrell / Zürich Dance Ensemble			
Music Music – Histoire(s) du Théâtre VII	30 / 25 / 20 / 14 €	20 / 16 / 13 / 12 €	
En-Knap / Emese Cuhorka / Csaba Molnár			
MASTERWORK FOR SIX DANCERS	30 / 25 / 20 / 14 €	20 / 16 / 13 / 12 €	
HAU Hebbel am Ufer (HAU2)			
Chara Kotsali IT'S THE END OF THE AMUSEMENT PHASE	25 / 20 €	16 / 12 €	
Lenio Kaklea Les Oiseaux	25 / 20 €	16 / 12 €	5 €
Calixto Neto / VOA Bruits Marrons	25 / 20 €	16 / 12 €	
Jumana Dabis / SHAMS Dance Company Sarkha صرخة	15 €	10 €	
HAU Hebbel am Ufer (HAU3)			
Simona Deaconescu / Ioana Vreme Moser / Simina Oprea	22 €	15 €	
The Choreography of Water			
Kareth Schaffer & Jonas Hauer Bat Dances	22 €	15 €	5 €
Berlinische Galerie			
Mélissa Guex DOWN (full album)	25 €	17 €	
Haus der Berliner Festspiele			
Cloud Gate Dance Theatre of Taiwan / Cheng Tsung-lung			
Sounding Light	44 / 38 / 30 / 22 €	30 / 22 / 15 / 12 €	5 €
Ballet national de Marseille / (LA)HORDE Après moi, le déluge	44 / 38 / 30 / 22 €	30 / 22 / 15 / 12 €	
Radialsystem			
Marco da Silva Ferreira F*cking Future	30 / 25 €	20 / 16 €	
Agnetie Lisčkinaitė & Igor Shugaleev CLAP & SLAP	25 €	17 €	
Diana Niepce HORNFUCKERS	30 / 25 / 20 €	20 / 16 / 12 €	
Sophiensäle			
Mohamed Toukabri Every-Body-Knows-What-Tomorrow-Brings ...	25 €	17 €	
St. Elisabeth-Kirche			
Kasia Wolińska Phoenix.Sun	22 €	15 €	
Stadtbad Oderberger			
Dana Michel YOU CANNOT CAN	25 €	17 €	5 €
Tempelhofer Feld			
Outbox Movement Outbox Me Battle x Tanz im August	Eintritt frei <i>Free admission</i>		

Team

Festivalteam Tanz im August 2026
Künstlerische Leitung Ricardo Carmona
Produktionsleitung Festival Stefan Nagel
Produktionsleitung & Dramaturgie Alina Lauer
Produktion Luzie Barzen
Produktionsmitarbeit Carim Sol Al Samarraie, Arantxa Ciafrino, Anna von Glasenapp, Younes Brik Adam Klinge, Lu Yu Zou
Technische Leitung Festival Ingo Ruggenthaler
Kommunikationsleitung Mutiara Berthold
Mitarbeit Online-Kommunikation Maxie Liebschner, Lilly Schofield
Mitarbeit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Anne Phillips-Krug
Vermittlung Berlin Mondiale gUG
Grafik Sonja Deffner, Jürgen Fehrmann
Vertragsmanagement Eva-Karen Tittmann
Ticketing & Service Simone Erlein, Christian Haase, Carolin Trauter
Professionalsmanagement Aya Kenat

und Annemie Vanackere und das gesamte Team des HAU Hebbel am Ufer

Tanz im August wäre nicht möglich ohne unsere Partner*innen, denen wir hiermit ausdrücklich danken möchten: Matthias Pees und dem Team der Berliner Festspiele; Thomas Köhler, Anne Bitterwolf und dem Team der Berlinischen Galerie; Michael Hess und dem Team des Hotel Oderberger / GLS Event Campus Berlin; Matthias Mohr und dem Team des Radialsystem; Andrea Niederbuchner, Jens Hillje und dem Team der Sophiensæle; Isabel Schubert und dem Team des Kultur Büro Elisabeth; Meike Bernt und dem Team von Grün Berlin; dem Team von Making a Difference; Gisela Müller und dem Team der Tanzfabrik Berlin.

Die Gastspiele “CLAP & SLAP”, “HORNfuckERS” und “Phoenix.Sun” sind von der Europäischen Union kofinanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen der Autor*innen und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Bildverzeichnis
 Seite 2–5: NOAA SWPC | Seite 54–64: meteoblue

Impressum *Imprint*

Veranstalter HAU Hebbel am Ufer
Intendanz & Geschäftsführung Annemie Vanackere

Tanz im August ist ein Festival des HAU Hebbel am Ufer, gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds.

Präsentiert von HAU Hebbel am Ufer



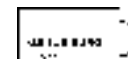
Förderer



Unterstützer*innen



Spielorte & Kooperationspartner*innen



Medienpartner*innen



Texte Micha Tsouloukidse
Redaktionsleitung Melissa Makele
Redaktion Luzie Barzen, Mutiara Berthold, Ricardo Carmona, Alina Lauer, Stefan Nagel
Übersetzung Micha Tsouloukidse, Henning Bochert
Lektorat Iris Weißenböck (Deutsch), Josephinex Ashley Hansis (Englisch)
Gestaltung Sonja Deffner
Druck Gallery Print
Hrsg. HAU Hebbel am Ufer / Hebbel-Theater Berlin GmbH, Juni 2026, Auflage 3.000
 Stand 12. Mai 2026, Änderungen vorbehalten



PROGRAMM

HIER AUSKLAPPEN →

	Do 13.8.	Fr 14.8.	Sa 15.8.	So 16.8.	Mo 17.8.	Di 18.8.	Mi 19.8.	Do 20.8.	Fr 21.8.	Sa 22.8.	So 23.8.	Mo 24.8.	Di 25.8.	Mi 26.8.	Do 27.8.	Fr 28.8.	Sa 29.8.
HAU1	20:00–21:30 Tischkau / Nedd / Yukiko x Malpaso Dance Company TRAPICANA				19:00–20:00 21:00–22:00	17:00–18:00 ☺			18:00–19:15 ☹ Trajal Harrell / Zürich Dance Ensemble Music Music – Histoire(s) du Théâtre VII	20:00–21:15 20:00–21:15					20:00–21:00 ☹ En–Knap / Emese Cuhorka / Csaba Molnár MASTERWORK FOR SIX DANCERS	20:00–21:00	21:00–22:00
HAU2		17:00–17:45 Chara Kotsali IT'S THE END OF THE AMUSEMENT PHASE	19:00–19:45 ●	19:00–19:45	19:00–20:00 ● Jumana Dabis Sarkha				20:00–21:15 Lenio Kaklea Les Oiseaux	18:00–19:15 18:00–19:15					18:00–19:15 Calixto Neto / VOA Bruits Marrons	18:00–19:15 ☺	19:00–20:15
HAU3						20:00–21:00 Simona Deaconescu / Ioana Vreme Moser / Simina Oprescu The Choreography of Water	20:00–21:00	18:00–19:00						20:00–21:00 Kareth Schaffer & Jonas Hauer Bat Dances	18:00–19:00	18:00–19:00	17:00–18:00
Radialsystem Halle		21:00–22:00 Marco da Silva Ferreira F*cking Future	21:00–22:00	20:00–21:00						18:00–19:00 Diana Niepce HORNFUCKERS	18:00–19:00 ●						
Radialsystem Saal								18:00–18:45 Agnietė Lisičkinaitė & Igor Shugaleev CLAP & SLAP	18:00–18:45	20:00–20:45 ☺							
Haus der Berliner Festspiele			19:00–20:00 Cloud Gate Dance Theatre of Taiwan / Cheng Tsung-lung Sounding Light	18:00–19:00	19:00–20:00			20:00–21:15 Ballet national de Marseille / LA(HORDE) Après moi, le déluge	20:00–21:15	20:00–21:15							
Sophiensæle		19:00–20:00 Mohamed Toukabri Every-Body-Knows-What-Tomorrow-Brings ...	19:00–20:00	18:00–19:00													
Stadtbad Oderberger			17:00–18:00 Dana Michel YOU CANNOT CAN	17:00–18:00	17:00–18:00												
St. Elisabeth- Kirche												20:00–21:00 Kasia Wolińska Phoenix.Sun	18:00–19:00	18:00–19:00			
Berlinische Galerie													20:00–21:00 Mélissa Guex DOWN (full album)	20:00–21:00		20:00–21:00 Mélissa Guex DOWN (full album)	
Tempelhofer Feld																	15:00–20:00 Outbox Movement Outbox Me Battle
Publikums- formate <i>Audience engagement</i>	Opening Party ♦ (WAU)		Beyond the Stage ● IT'S THE END OF... Party ♦ (WAU)	Beyond the Stage Plus ☺ TRAPICANA	Beyond the Stage ● Sarkha				Before the Stage ☹ Music Music ...	Beyond the Stage Plus ☺ CLAP & SLAP Party ♦ (WAU)	Beyond the Stage ● HORNFUCKERS				Before the Stage ☹ MASTERWORK FOR SIX DANCERS	Beyond the Stage Plus ☺ Bruits Marrons	Closing Party ♦ (WAU)



WWW.TANZIMAUGUST.DE
#TANZIMAUGUST